Tätigkeitsbericht

plateforme
culture valais
plattform
kultur wallis

Vision

«Die Plattform Kultur Wallis unterstützt und fördert professionelles Kunstschaffen innerhalb und ausserhalb des Kantons Wallis. Sie glaubt an die Vitalität und die Originalität einer im Wallis immer wieder aufs Neue erdachten oder erschaffenen professionellen künstlerischen Tätigkeit. Das professionelle Kunstschaffen ist eines der Ausdrucksmittel der Walliser Gesellschaft. Im Bewusstsein darum, dass gehaltvolle Schöpfungsarbeit den Künstler vollumfänglich in Anspruch nimmt, unterstützt die Plattform Kultur Wallis Künstler bei administrativen Aufgaben, beim Aufbau ihres Beziehungsnetzes, bei der Werbung sowie im Zusammenhang mit dem Tourismus, ohne ihnen jedoch die Verantwortung abzunehmen oder ihre Ausdrucksfreiheit einzuschränken.»

Inhaltsübersicht

Wort des Präsidenten und des Vizepräsidenten	**4**
Vermittlung	**7**
Mobile-Applikation und Kulturagenda	7
Werbekampagne für die Kulturagenda der Plattform Kultur Wallis	8
Soziale Netzwerke	8
Vernetzung der Institutionen	8
Kultur- und Tourismustagung 2013	9
Gesichter der Kultur	10
Wallis Kultur Export	10
Oh ! Festival Valais Wallis Arts Vivants 2015	11
Schätze des Kulturguts	11
Informations- und Beratungsbüro	**12**
Beratungen	12
Weiterbildungsangebot	12
Quellenbesteuerung	12
Kontaktdatenbank	13
Valais Excellence	13
Partnerschaften	**14**
Über uns	**18**
Vorstand	18
Team	18
Konferenz der Kulturdelegierten	18
Organigramm	19
Ausblick	**20**
Finanzen	**22**
Anhang	**23**
Kontakt	**33**

Wort des Präsidenten und des Vizepräsidenten

Für die Ausstrahlung der Kultur

Die auf Anstoss der Vereinigung der Walliser Städte und des Kantons Wallis geschaffene Plattform Kultur Wallis hat ihr drittes Geschäftsjahr abgeschlossen. Dies ist das zweite Jahr, in dem sie sich für die Kulturentwicklung und die Wahrnehmung hiesiger Kunstproduktionen einsetzt. Die Tätigkeit der Plattform Kultur Wallis orientiert sich an den folgenden drei Schwerpunkten:

- Kulturproduktionen und das Walliser Kulturleben innerhalb wie ausserhalb des Kantons zur Geltung bringen,
- Die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren aus Kultur und Wirtschaft fördern, insbesondere im Tourismus,
- Künstler und andere professionelle Akteure der Walliser Kultur bei der Entwicklung ihrer Projekte begleiten und unterstützten.

Fördermassnahmen absprechen

Die Qualität und die Intensität der Tätigkeit der Plattform Kultur Wallis beruht auf dem Willen der professionellen Kulturakteure, in gegenseitiger Absprache zusammenzuarbeiten und zu handeln. Dieser Wille zeigt sich im Alltag, insbesondere in den Informationen, welche die verschiedenen Akteure der Kulturagenda bzw. der Website kulturwallis.ch zukommen lassen. Es ist zu begrüssen, dass sich dieser Wille auch im Rahmen von persönlichem Austausch äussert. So fand am 23. April 2013 in Siders die erste Tagung der Mitglieder der Plattform Kultur Wallis statt. Die 150 Teilnehmer konnten dabei die Partner und die Tätigkeit der Plattform Kultur Wallis näher kennen lernen.

Die Kulturagenda ist zu einem umfassenden Hilfsmittel geworden, wenn man sich im Kulturangebot orientieren möchte. Dank einer Applikation für Smartphones können die Benutzer die Kulturagenda mobil abfragen. Getreu der Idee, die der Entwicklung der App zugrunde liegt, beruht die Kulturagenda auf Partnerschaften, sodass die erfassten Informationen automatisch weitergegeben werden, beispielsweise in einem breiteren Kontext über Schweiz Tourismus, aber auch in einem spezifischeren, über die Institution, welche die jeweiligen Informationen liefert. Die Erfassung und Verbreitung der Informationen zu optimieren, ist weiterhin ein Anliegen.

Die Entwicklung des Kunstschaffens fördern

Die Anfragen von Künstlern ans Informations- und Beratungsbüro haben weiter zugenommen, und eine grosse Anzahl professioneller Kulturakteure hat das Weiterbildungsangebot genutzt, das im Berichtsjahr viele konkrete Punkte behandelt hat, die für die Entwicklung einer Laufbahn entscheidend sein können.

Im Rahmen von Wallis Kultur Export bündelt die Plattform ihre Instrumente, um eine Vertretung an Kleinkunstbörsen zu gewährleisten, die für Walliser Künstler von Interesse sein können.

Im Hinblick auf die Veranstaltungen für 2015, zur Feier des 200-Jahr-Jubiläums des Walliser Beitritts zur Schweizerischen Eidgenossenschaft, wurde dem Projekt «Oh! Festival Valais Wallis Arts Vivants» der Stern «Kunst, Kultur und Spiritualität» vergeben. Die Veranstaltung wird von 21. bis 25. Januar 2015 in den Städten und Gemeinden stattfinden, welche die Plattform Kultur Wallis unterstützen. Sie bietet ausserdem die Gelegenheit, das Schaffen im Bereich der darstellenden Künste einem einheimischen und auswärtigen Publikum

zu präsentieren sowie Programmleitern Schweizer und ausländischer Bühnen, die zum Festival eingeladen werden. Die Plattform Kultur Wallis ist erfreut, den Veranstaltungen zum 200-Jahr-Jubiläum des Walliser Beitritts zur Schweizerischen Eidgenossenschaft eine künstlerische Note zu verleihen und zugleich das vielfältige Schaffen der Walliser Künstler zur Geltung zu bringen.
Jeden Monat stellt die Plattform Kultur Wallis aufs Neue ein Gesicht der Kultur vor. So entsteht, in Zusammenarbeit mit jungen Fotografen, allmählich eine Art Gruppenbild der Walliser Kunstschaffenden. 2014 wird die Plattform Kultur Wallis eine Datenbank der Walliser Künstler aufbauen, was die Promotionstätigkeit erleichtern wird.

Brücken bauen

Das Kultur- und Kunstschaffen bestätigt sich im Wallis weiter. Die Bildung starker Beziehungen zu anderen Gesellschaftsbereichen ist wesentlich, namentlich zur Wirtschaft und insbesondere zum Tourismus. Im Berichtsjahr hat die Plattform Kultur Wallis mit der Walliser Schule für Gestaltung und der HES-SO//Valais Wallis zusammengearbeitet, die seit 2010 Tagungen zur Förderung des Dialogs zwischen Tourismus und Kultur organisieren. So fand am 8. Mai 2013 die Veranstaltung «Kultur und Tourismus» statt, die 150 Personen, je zur Hälfte aus Kultur und Tourismus, angezogen hat, die für die Themen und Probleme des anderen Bereichs sensibilisiert wurden. Im Rahmen dieser Veranstaltung stellten über 50 Künstler den Teilnehmern ihre Arbeit vor.
Für die Vermittlung werden zudem viele Partnerschaften genutzt, die im vorliegenden Bericht vorgestellt werden. Wir möchten allen Institutionen danken, die im Wallis und ausserhalb mit der Plattform Kultur Wallis zusammenarbeiten in einer offenen Einstellung, welche die Berufe und Tätigkeiten der einzelnen Beteiligten respektiert. Unser Dank geht auch an die drei ständigen Mitarbeiterinnen der Plattform Kultur Wallis: Nathalie Benelli, Sophie Michaud und Marlène Rieder – dank ihnen erreichen wir die gesteckten Ziele im Alltag. Und wir danken auch den Mitgliedern der Konferenz der Walliser Kulturdelegierten und ihrem Präsidenten Lorenzo Malaguerra für ihre grosse Unterstützung und ihren Beitrag zu unserer Tätigkeit.

Sitten und Visp, 10. Dezember 2013

Jacques Cordonier
Präsident Plattform Kultur Wallis

Edmund Sterren
Vizepräsident Plattform Kultur Wallis

Samuel Dématraz © Aline Fournier

Vermittlung

Mobile-Applikation und Kulturagenda

Die Kulturagenda der Plattform Kultur Wallis ist seit April 2012 online. Seither informiert das vernetzte Hilfsmittel über das Angebot von über 300 professionellen Kulturveranstaltern. Die Inserenten sind in drei Kategorien unterteilt: Mitglieder, Partner und punktuelle Inserenten.

Im Berichtsjahr hat die Kulturagenda deutlich zugelegt und unter den Inserenten an Anerkennung gewonnen. Die Kriterien zur Bestätigung der Veranstaltungen wurden verfeinert, sodass die Informationen für die Benutzer (Inserenten und Publikum) klarer sind. Die Plattform Kultur Wallis engagiert sich für die Promotion von Kulturveranstaltungen, an denen mehrheitlich professionelle Künstler beteiligt sind. Gemäss den Professionalitätskriterien der Konferenz der Walliser Kulturdelegierten *(www.kulturwallis.ch > Kulturpolitik > Professionalitätskriterien)* gelten Künstler als professionell, wenn sie wenigstens zwei der drei nachstehenden Kriterien erfüllen:

- Professionelle Ausbildung im entsprechenden künstlerischen Bereich.
- Berufliche Erfahrung im entsprechenden künstlerischen Bereich (Anerkennung durch professionelle Kulturinstitutionen durch die Aufnahme ins Programm)
- Anerkennung im entsprechenden künstlerischen Bereich (Fachmedien, Jurys, Wettbewerbe).

Auch der Prozess für die Beantwortung von Anfragen wurde optimiert. Die Verantwortlichen für Kulturförderung bestätigen die Veranstaltungen innerhalb von zwei Werktagen nach Erhalt der Veröffentlichungs–anfrage. Organisatoren, deren Veranstaltung nicht den Professionalitätskriterien entsprechen, werden innerhalb derselben Frist informiert.

Die Kulturagenda der Plattform Kultur Wallis verfügt fortan über eine Export-Funktion. Diese umfasst zwei Optionen für Inserenten. Mit ihrem Profil können diese auf ihrer eigenen Website eine eigene Agenda erstellen. Durch die Datenerfassung auf der Website der Plattform Kultur Wallis werden folglich zwei Veröffentlichungen generiert: eine in der Kulturagenda der Plattform Kultur Wallis, die andere auf ihrer eigenen Website. Es gibt verschiedene Optionen (Schlüsselwörter, Daten, Infrastruktur), beispielsweise iFrame, das wie ein Fenster innerhalb der Website funktioniert. Dieses Fenster verweist auf www.kulturwallis.ch. Eine weitere technische Option, die eine Installation durch einen IT-Spezialisten voraussetzt, ist API (Application Programming Interface). Damit können Daten zwischen den beiden Websites geteilt werden. Mit dieser Option bleibt der Internet-Benutzer auf der Website der Institution und bei ihren Inhalten.

Die Agenda erfreut sich seit Mai 2013 einem grösseren Bekanntheitsgrad dank der Applikation Kultur Wallis. Diese Smartphone-Applikation ist gratis (Apple Store und Android). Sie präsentiert die Kulturagenda. Mit einem Suchfilter kann der Anwender seine Interessen nach Institutionen, Veranstaltung, Region, Favoriten oder Datum definieren. Dank Geolokalisierung können ausserdem die Veranstaltungen in der Nähe angezeigt werden. Der Anwender kann auswählen, von welchen Institutionen er Informationen erhalten möchte, indem er diese zu seinen Favoriten hinzufügt. Weitere Rubriken sind Schätze des Kulturguts, News, Gesichter der Kultur, Newsletter der Plattform Kultur und Kontakt. Die Anwendung gibt es auf Deutsch und Französisch. In den ersten sechs Monaten wurde sie 800 Mal heruntergeladen.

Werbekampagne für die Kulturagenda der Plattform Kultur Wallis

Im Mai 2013 hat die Plattform Kultur Wallis eine Werbekampagne lanciert, um den Bekanntheitsgrad der Kulturagenda «agenda.kulturwallis.ch» und der Applikation für Smartphones «Kultur Wallis» zu steigern. Sujet der Kampagne waren Bilder von Wohnzimmern mit leeren Sofas. Darüber erschien der Slogan: «Ihr Sofa wird Sie vermissen» und der Hinweis auf die *agenda.kulturwallis.ch*.

Die Werbekampagne wurde in Zusammenarbeit mit dem Grafiker Jonas Wyssen vom «Studio Wyssen» realisiert und umfasste verschiedene Medien. Es wurden rund 500 Plakate im Format A3 an die Kulturinstitutionen abgegeben. Inserate wurden in den Magazinen «Bergluft», «Culture», «Fondation Gianadda» und in der Tageszeitung «Walliser Bote» geschaltet. In den elf Partnerstädten der Plattform Kultur Wallis wurden während zwei Wochen jeweils mindestens zwei APG-Plakate ausgehängt. In sechs Kinos, verteilt im ganzen Kanton, wird während einem Jahr die Werbung für die Kulturagenda vor dem Beginn der Filme gezeigt. Die Werbung war als Banner auch auf verschiedenen Online-Portalen zu sehen. So bei rro.ch, 1815.ch und nouvelliste.ch. Auf der Internetseite der Plattform Kultur Wallis lief ein Wettbewerb, der auch auf Facebook verbreitet wurde. Durch die Werbekampagne verzeichnete die Internetseite der Plattform Kultur Wallis rund 40 Prozent mehr Besucher als vor der Kampagne. Die App «Kultur Wallis» wurde im Zeitraum Mai bis September 2013 auf 845 iPhones geladen und auf 145 Android-Geräten installiert.

Soziale Netzwerke

Die Plattform Kultur Wallis informiert auch auf den sozialen Netzwerken über ihre Tätigkeit. Sie fördert Walliser Kulturveranstaltungen und professionelle Künstler mit einem Bezug zum Wallis. Auf Facebook veröffentlicht die Plattform Kultur Wallis jeden Monat die Gesichter der Kultur. Die Porträts mit Bild und Text kommen gut an. Durch das Teilen der Informationen kann auf Künstlerberufe und Künstler aufmerksam gemacht werden. Facebook wird zudem für die Veröffentlichung von Informationen über das Weiterbildungsangebot der Plattform Kultur Wallis genutzt. Die Plattform Kultur Wallis informiert ihre Fans nach Sprachen und in besonderen Zielgruppen sowie im Zusammenhang mit Veranstaltungen der Kulturagenda. Im Berichtsjahr hat sich die Anzahl Facebook-Fans bedeutend gesteigert, insbesondere aufgrund des Engagements der Kulturdelegierten der Städte, die Informationen weitergaben. Die Facebook-Seite zählte Ende 2013 1 284 Fans.

Auf Twitter veröffentlicht die Plattform Kultur Wallis News. Mitglieder und Partner haben die Möglichkeit, mit ihrem Profil Informationen zu veröffentlichen, welche in der News-Rubrik der Website www.kulturwallis.ch erscheinen sowie in der Mobile-App und auf Twitter CultureValais und KulturWallis (Insgesamt: 1 113 Abonnierte).

Auf LinkedIn veröffentlicht die Plattform Kultur Wallis professionelle Inhalte und Dienstleistungen. Über dieses Netz werden Ausbildungen sowie die persönliche Informations- und Beratungsdienstleistung der Plattform Kultur Wallis angeboten. Dieses Profil wurde der Plattform Kultur Wallis wurde Anfang Herbst 2013 erstellt und zählt 107 Abonnenten.

Vernetzung der Institutionen

Der Tagung der Institutionen ist ein wichtiges Datum im Kalender des Kulturnetzes der Plattform Kultur Wallis. Zum Kulturnetz zählen die professionellen Kulturinstitutionen des Kantons und die Inserenten professioneller Kulturveranstaltungen im Wallis. Die alljährliche Veranstaltung bietet Gelegenheit für Begegnungen und Dialog unter den Mitgliedern, aber auch mit dem Team der Plattform Kultur Wallis. Der Tagung des Kulturnetzes fand am 23. April 2013 im Technopôle in Siders statt.

Olivier Magarotto © Sebastian Magnani

150 Personen besuchten die drei Teile der Veranstaltung. Die Plattform Kultur Wallis stellte den Institutionen die technischen und informatischen Entwicklungen des Netzes vor. Das Team stellte den Institutionen und ihren Verantwortlichen ausserdem die Werbekampagne vor und beteiligte sie an der Lancierung der Mobile-App Wallis Kultur. Der Höhepunkt der Veranstaltung bildete der Vortrag von Andrew Holland, dem neuen Direktor von Pro Helvetia, der sich über die Subventionspolitik der Stiftung sowie zu Aspekten der Walliser Kulturpolitik äusserte. Nach dem Vortrag bot der gemütliche Teil den Anwesenden die Gelegenheit, weitere Gespräche zu führen und ihren Bekanntenkreis zu erweitern und zu pflegen.

Diese Veranstaltung ist ein bedeutender Faktor für die Kommunikation mit den Institutionen. Die verschiedenen Funktionen des Kulturnetzes der Plattform Kultur Wallis werden zunehmend genutzt, und die Dienstleistungen der Plattform werden mehr und mehr automatisch in Anspruch genommen.

Kultur- und Tourismustagung 2013

2011 wurde der Dialog Kultur&Tourismus von der HES-SO Wallis und der ECAV organisiert. Dieser Anlass hatte zum Ziel, dass sich die beiden Bereiche Kultur und Tourismus besser kennen lernen und gemeinsam Synergien nutzen können. Dieses Ziel verfolgte auch die Kultur- und Tourismustagung, die am 8. Mai 2013, als Fortsetzung des Dialogs Kultur&Tourismus, von der Plattform Kultur Wallis, der ECAV und der HES-SO Wallis gemeinsam organisiert wurde.

Die Tagung fand im Mittelwallis im Théâtres Les Halles in Siders statt. Zu Beginn der Tagung begrüsste Jacques Cordonier, Präsident der Plattform Kultur Wallis, die Teilnehmer. Anschliessend hielt Peter Furger, Delegierter des Komitees Valais Wallis Promotion, ein Referat. Am Vormittag fand im Weiteren eine Podiumsdiskussion zum Thema «Zusammenhänge zwischen Kultur und Tourismus - Grundlage für Wettbewerbsfähigkeit von Destinationen und mögliches Arbeitsfeld für professionelle Walliser Kulturschaffende» statt. Die Podiumsdiskussion wurde von Thomas Antonietti, Konservator Geschichtsmuseum Wallis, geleitet. Teilnehmer waren Edith Zweifel, Content und Medienmanagerin Zermatt Tourismus, Hans Ruprecht, Programmdirektor Literaturfestival Leukerbad, Jean-Marc

Jacquod, Direktor Sitten Tourismus, Bertrand Deslarzes, Direktor Museen Bagnes, Fabien Girard, Event-Manager von Monthey Tourismus, Jennifer Skolovski, Kulturschaffende.

Rund 50 Kulturschaffende wiesen an Tischständen während dem Apéro dinatoire auf ihre aktuellen Produktionen und ihre Kompetenzen hin. Anlässlich der Kultur- und Tourismustagung wurde auch das Magazin «Cultus» herausgegeben und auf der Internetseite die Rubrik «Kultur und Tourismus» eingerichtet. Eine Auswahl von Kulturprojekten, die bereits erfolgreich in Tourismusdestinationen realisiert worden sind, wurden am Nachmittag als Best-Practice-Modelle vorgestellt.

An der Tagung nahmen rund 160 Vertreter aus den Bereichen Kultur und Tourismus teil.

Gesichter der Kultur

In der Rubrik «Gesichter der Kultur» stellt die Plattform Kultur Wallis jeden Monat eine/-n Walliser Kunstschaffende/-n vor. Abwechslungsweise werden Künstler/-innen aus dem Oberwallis und aus dem frankophonen Wallis präsentiert. Virgile Elias Gehrig, Denise Eyer-Oggier, Mali van Valenberg, Nicolas Steiner, Beatrice Berrut, Barbara Heynen und Samuel Dématraz wurden von der Fotografin Aline Fournier porträtiert. Für die Fotos von Wilfried Meichtry, Régine Boichat, Ephraim Salzmann, Oliver Magarotto und Regula Imboden zeichnete Sebastian Magnani verantwortlich. Ein Interview, Fotos, Videos und Audio-Files gehören zu den Porträts der Künstler. Die Liste der «Gesichter der Kultur» wird fortlaufend ergänzt.

http://www.culturevalais.ch/de/gesichter-der-kultur

Wallis Kultur Export

Im Jahr 2012 war der Kanton Wallis Ehrengast an der Künstlerbörse in Thun. Dabei konnte die Plattform Kultur Wallis viele interessante Kontakte zu Veranstaltern aus der Schweiz und dem Ausland knüpfen. Im April 2013 war die Plattform Kultur Wallis mit einem Stand an der Künstlerbörse ktv in Thun präsent und machte auf das vielseitige Kulturschaffen im Kanton aufmerksam. Walliser Künstler/-innen wurden dazu eingeladen, diesen Standort zu nutzen, um ihr professionelles Netzwerk zu pflegen.

Im Februar 2013 besuchte Nathalie Benelli von der Plattform Kultur Wallis und der Projektverantwortliche für den Kulturexport, Denis Alber, die in-

ternationale Kulturbörse in Freiburg im Breisgau. Die Verantwortlichen der Kulturbörse Freiburg sicherten der Plattform Kultur Wallis für 2014 einen Standplatz in der Messehalle zu.
Die Plattform Kultur Wallis war am Festival Voix de Fête 2013 in Genf ebenfalls mit einem Stand präsent. Am «Pro Pulse Stage Arts Festival» in Brüssel schauten sich Vertreter der Plattform Kultur Wallis um, um das Terrain für das kommende Jahr vorzubereiten.

Oh! Festival
Valais Wallis Arts Vivants 2015

Im Rahmen des Projektaufrufs, der vom Kanton Wallis zur Feier des 200-Jahr-Jubiläums des Eintritts des Kantons in die Schweizerische Eidgenossenschaft gestartet wurde, hat die Plattform Kultur Wallis in Zusammenarbeit mit der Konferenz der Walliser Kulturdelegierten ein Projekt in der Kategorie «Kunst, Kultur und Spiritualität» eingereicht. Denis Alber, selbständiger Kulturberater, wurde von der Plattform Kultur Wallis mit der Ausarbeitung eines Projekts beauftragt, das deren Partnerstädte und -gemeinden sowie den Kanton einbezieht.
Am 4. Dezember 2012 wurde das Projekt «Oh ! Festival Valais Wallis Arts Vivants 2015» eingereicht und am 27. März 2013 vor zahlreichen Konkurrenzprojekten mit dem Sternpreis seiner Kategorie ausgezeichnet, den Staatsrätin Esther Waeber Kalbermatten überreichte.
«Oh ! Festival Valais Wallis Arts Vivants 2015» wird von Mittwoch, 21., bis Sonntag, 25. Januar 2015, in den 11 Partnerstädten und -gemeinden der Plattform Kultur Wallis stattfinden. Diese aussergewöhnliche Veranstaltung versteht sich als föderatives Projekt, das dem Publikum und den Fachleuten von nah und fern anspruchsvolles Kunstschaffen aus dem Kanton näher bringt.
Die Partnerstädte und -gemeinden der Plattform Kultur Wallis stellen der Veranstaltung ihre Infrastruktur zur Verfügung (Theater, Konzertsaal usw.). Ausserdem wird den Orten eine Kategorie (oder mehrere) der darstellenden Künste zugeordnet: Theater, Tanz, Sakralmusik, Chanson, Humor, Zirkus, aktuelle Musik, Weltmusik, Klassik, Performance, Digitalkunst usw.
Während diesen fünf Tagen wird das gesamte Wallis im Zeichen der darstellenden Künste stehen. Eine Zusammenarbeit mit anderen Festivals in der Schweiz und im Ausland wird angestrebt.
Mit «Oh ! Festival» soll im Wallis eine Kleinkunst-Börse geschaffen werden. In diesem Sinne werden Fachleute aus der Schweiz und aus dem Ausland die geplanten Produktionen entdecken.

Schätze des Kulturguts

Die Ziele des Projekts «Schätze des Kulturguts» wurden während des Berichtsjahrs überarbeitet. Die Neuerungen werden im Verlauf des Jahres 2014 umgesetzt. Die Entstehung des «Maison du Patrimoine Valais» begründet die Neuorientierung dieses Projekts. Während der Projektausarbeitung haben sich die folgenden drei strategischen Förderungsschwerpunkte herauskristallisiert: Institutionen des Kulturnetzes, die im Bereich Kulturgut tätig sind (Archiv, Mediathek, Museen); Träger von Projekten im Zusammenhang mit dem Kulturgut (Vereine, Stiftungen usw.); Tätigkeiten, die Kulturgut zur Geltung bringen (Kulturvermittlung, Führungen). Die entsprechende Rubrik auf der Website der Plattform Kultur Wallis wird 2014 überarbeitet, um dem Kulturgut eine neue Wahrnehmung zu verleihen

Informations- und Beratungsbüro

Eine Aufgabe der Plattform Kultur Wallis ist «die Unterstützung und die Betreuung von Künstlern und Kulturakteuren». Dieser Aufgabe kommt das Informations- und Beratungsbüro nach. Wie in einem Tourismusbüro beantwortet das zweiköpfige Beratungsteam die Anfragen aus dem Bereich Kultur des Kantons. Es handelt sich dabei um die französischsprachige Sophie Michaud und um die deutschsprachige Nathalie Benelli.

Beratungen

Das Büro der Plattform Kultur Wallis empfängt Künstler und in der Kultur tätige Personen nach Vereinbarung zu einem rund einstündigen Gespräch. Es beantwortet ausserdem Anfragen per E-Mail oder Telefon. Die Anfragen fallen höchst unterschiedlich aus: Kriterien für den Erhalt einer kantonalen Unterstützung, Mittelbeschaffung, Suche eines Ateliers oder Probenraums, Bedingungen für die Gründung und die Leitung eines nicht gewinnorientierten Vereins, Wohnort, Urheberrecht, Kommunikationsstrategie, Künstlerliste usw. Die Beratungsdienstleistung wird in zunehmendem Masse genutzt, die Nachfrage ist von durchschnittlich einer bis zwei Beratungen pro Monat auf zwei bis drei pro Woche angestiegen. Telefonische und Anfragen per E-Mail gibt es inzwischen täglich.

Weiterbildungsangebot

Ein im Oktober 2012 eingeführtes Weiterbildungsprogramm erstreckt sich über die gesamte Kultursaison (von September bis Mai). Das Angebot umfasst drei Stunden Weiterbildung, im Allgemeinen jeweils am letzten Samstag des Monats, ausser während der Schulferien. Die Bilanz dieses Angebots ist sehr erfreulich, sowohl hinsichtlich der Besucherzahlen wie der Qualität des Angebots und der Kursleiter.

Auf die Auswahl der Ausbildner wird dabei besonderen Wert gelegt, da diese ein Maximum an theoretischen und praktischen Informationen vermitteln sollen. Die Künstler führen ihre berufliche Laufbahn wie ein Kleinunternehmen. Sie müssen auch administrative Aufgaben wahrnehmen und nur wenige können es sich leisten, eine Drittperson dafür zu bezahlen. Dieses Angebot, das monatlich, im Oberwallis alle zwei Monate, stattfindet, unterstützt die Künstler und Kulturakteure beim Erlernen von Kompetenzen ausserhalb des künstlerischen Bereichs. Durchschnittlich nehmen an den deutschen Kursen 7 bis 10 Personen, an den französischen 13 bis 15 teil. Diese Zahlen entsprechen dem Bevölkerungsanteil der beiden Sprachregionen. Die Ankündigung der Kurse über die sozialen Netzwerke ist sehr erfolgreich.

Wertvolle Informationen werden rasch und kostengünstig weitergegeben!

Quellenbesteuerung

Der Vorstand der Plattform Kultur Wallis und die Konferenz der Walliser Kulturdelegierten wurden zum Thema Quellenbesteuerung sensibilisiert. Bei dieser Art der Besteuerung bezahlt eine Drittperson vom Gehalt, das sie der betroffenen Person ausrichtet, die geschuldete Steuer. Im Auftrag der Plattform Kultur Wallis hat sich das Büro RMV von Léonard Roserens während mehrerer Monate mit diesem Thema auseinandergesetzt. Die offenen Fragen wurden beantwortet und ein 17-seitiges Merkblatt erstellt, das auf der Website der Plattform Kultur Wallis verfügbar ist. Es richtet sich insbesondere an Veranstalter und Direktoren von Institutionen. Dieses Dokument erklärt die Quellensteuer im Wesentlichen und ermöglicht die Berechnung des Steuersatzes, eine oft mühsame und schwer verständliche Angelegenheit.

Dieser Auftrag entspricht dem Pflichtenheft des Informations- und Beratungsbüros der Plattform Kultur Wallis.

... und die Angelegenheit ist noch nicht abgeschlossen!

Kontaktdatenbank

Seit der Eröffnung der Plattform Kultur Wallis wurde eine umfassende Datenbank mit Angaben zu Künstlern und Kulturakteuren im Kanton erstellt, welche die Professionalitätskriterien erfüllen. Die Informationen sind in einer Excel-Liste enthalten, die von Woche zu Woche weiter anwächst. Nun ist es an der Zeit, dass sich die Plattform Kultur Wallis ein leistungsstarkes Instrument geben kann, mit dem Kontakte, Adressen, Telefonnummer gesucht, Listen mit Künstlern oder Kulturschaffenden erstellt, Etiketten gedruckt werden können oder das die Laufbahn aufstrebender oder erfahrener Künstler aufzeigt usw. Im Berichtsjahr konnten die Projektdetails, die verschiedenen thematischen Rubriken (Künstler, Medien, Politiker, Direktoren usw.) und Felder sowie die Funktionen des künftigen Instruments definiert werden. Nach dieser ersten Projektphase wird nun in einer zweiten das Informatikunternehmen Indual, das auch die Website der Plattform Kultur Wallis konzipiert hat, mit dem Konzept und der Umsetzung des Instruments, eine Art FileMaker Pro, beauftragt! Wir hoffen, dieses Projekt im kommenden Jahr (2014) abzuschliessen.

Valais Excellence

Der Zertifizierungsprozess nach Valais Excellence wird begonnen. Der Definition des Vereins Marke Wallis zufolge «wurde das Label Wallis geschaffen, um Walliser Unternehmen auszuzeichnen, die sich durch ihre Leistung, ihre Verantwortung, ihre gesellschaftliche Rolle, ihr Umweltbewusstsein und ihren Wunsch, ihre Produkte und Dienstleistungen fortwährend zu verbessern, auszeichnen». Die Zertifizierung erfolgt in drei Etappen:

- Schulung und Grundlagen des Unternehmensmanagements
- Erstellen der Prozesse und Verbesserungshilfsmittel
- Zertifizierung nach ISO 9001 und 14001

Der Erhalt des Labels ist nicht das eigentliche Ziel der Zertifizierung! Es geht in erster Linie darum, das Unternehmen zu definieren (Mittel, Funktion, Ziele, Vision, Partner, Stärken, Schwächen usw.) und es mit einfachen, effizienten Management-Instrumenten auszustatten, dank denen es die gesetzten Ziele erreichen und sich ständig verbessern kann.

«Valais excellence ist vor allem eine Sache der Einstellung!» *www.valais-excellence.ch*

Partnerschaften

20 JAHRE 100 FRANKEN

Die Plattform Kultur Wallis arbeitet im Rahmen der Werbung für diese Aktion mit dem Verein «20 Jahre 100 Franken Wallis» zusammen. Der Verein bietet für 100 Franken pro Jahr ein Generalabonnement der Kultur für Personen unter 21 Jahren. Die Plattform Kultur Wallis informiert die Kulturinstitutionen über das Angebot und arbeitet bei der Bewerbung des Zielpublikums mit. Das gemeinsame Ziel dabei ist es, das Publikum von morgen zum Besuch von Kulturveranstaltungen im Wallis zu bewegen.

www.20jahre100franken.ch

MEDIEN

Kulturbeilage der Tageszeitung «Nouvelliste»

Die Plattform Kultur Wallis hat während des Berichtsjahrs an zwei Kulturbeilagen der Tageszeitung «Nouvelliste» mitgearbeitet. Die Zeitung behält die redaktionelle Freiheit, stützt sich aber auf die Vorschläge des Promotionsteams der Plattform Kultur Wallis. Die Zusammenarbeit für die Frühlings- und Herbstnummer war sehr erfolgreich, die bestehenden künstlerischen Bereiche waren gut vertreten (Bühnenkunst, visuelle Kunst, Film, Musik, Literatur) ebenso wie die verschiedenen Walliser Regionen. Ein gemeinsames Ziel ist zudem die Anerkennung der Künstlerberufe und der Professionalisierung in der Kultur.

Canal9 / Kanal9

Im September 2013 lancierte Canal9 eine neue Kultursendung mit dem Namen «Marmelade». Für diese Sendung besteht eine Zusammenarbeit mit der Plattform Kultur Wallis. Innerhalb dieser Kultursendung gibt es jeweils die Rubrik «Ausgehtipps». Hier werden Kulturveranstaltungen empfohlen, die auf der Kulturagenda der Plattform Kultur Wallis zu sehen sind, und es wird auch die Adresse der entsprechenden Internetseite eingeblendet. Das Team der Plattform unterbreitet der Redaktion jede Woche Vorschläge betreffend Ausgehtipps. Die redaktionelle Freiheit bleibt jedoch Canal9 vorbehalten.

www.canal9.ch / www.kanal9.ch

Walliser Bote

Jeden Dienstag erscheint im «Walliser Bote» eine Spalte mit Kulturveranstaltungen unter dem Titel «Kult(o)ur». Die Liste mit einer Auswahl Kulturveranstaltungen der laufenden Woche stammen aus der Kulturagenda der Plattform Kultur Wallis. Am Ende der Liste ist jeweils die Adresse *www.kulturwallis.ch* angefügt.

Eine weitere Zusammenarbeit besteht auch mit den Online-Portalen 1815.ch, rro.ch und oberwallis.ch. Sie veröffentlichen ebenfalls die Veranstaltungen aus der Kulturagenda.

Bergluft

Die Alpmedia AG in Brig arbeitet für die Distribution des Magazins «Bergluft» mit den Partnern Matterhorn Gotthard Bahnen, PostAuto Schweiz/Region Wallis und den RegionAlps SA zusammen. Die Redaktion der «Bergluft» stellte der Plattform Kultur Wallis in der Sommer- und Winterausgabe je eine redaktionelle Seite zur Verfügung. In der Sommerausgabe wurde diese Seite den «Gesichtern der Kultur» gewidmet. In der Winterausgabe konnten wir die Kulturagenda präsentieren.

MUSIK

Musikforum

Die Plattform Kultur Wallis hat das Musikforum, das von Laurent Kern, der von aktueller Musik fasziniert und bei TrocK Music Network als Berater tätig ist, erdacht wurde, eingeladen, ins Wallis zurückzukehren und bietet Musikern und Personen, die professionell in der Musik tätig sind, die Möglichkeit, Fachleute aus der Branche zu treffen, sich von

Wilfried Meichtry © Sebastian Magnani

ihnen beraten zu lassen und ihnen ihre Fragen zu stellen. Diese Abendveranstaltung, die im Zeichen des Austauschs, der Begegnung und der Gemütlichkeit stand, fand am Donnerstag, 5. September 2013 statt. Rund 25 Personen nahmen daran teil. Die Beteiligung war im Vorjahresvergleich tiefer. Einer der Gründe dafür könnte das zu spät in der Saison gewählte Veranstaltungsdatum sein. Der Austausch war hingegen ausgezeichnet, insbesondere dank der Erfahrung und den Beiträgen von Christophe Fellay, Salvo Vaucher und David Johnson.

www.trock.ch

Unterstützungsantenne für Musiker und professionell in der Musik tätige Personen

Die Zusammenarbeit zwischen der Plattform Kultur Wallis und der Stiftung für Chanson und aktuelle Musik wird weitergeführt. Sie wurde im April 2012 ins Leben gerufen. Marion Houriet, Beraterin der Unterstützungsantenne für Musiker und professionell in der Musik tätige Personen, bietet jeden ersten Mittwoch im Monat zwischen 14 und 17 Uhr in Sitten ihre Dienste an. Sänger, Bands, Agenten, Musiker usw. können nach Vereinbarung kostenlos ein einstündiges Beratungsgespräch nutzen. Das Angebot ist noch nicht vollständig ausgelastet, die Nutzung zu 60 % ist aber zufriedenstellend. Die Leiterin des Informations- und Beratungsbüros der Plattform Kultur Wallis nimmt jeweils an den Gesprächen teil und ergänzt sie mit ihren Kenntnissen der einheimischen Gegebenheiten. Ein Plakat und Flyer wurden erstellt, die an den Kulturorten des Kantons aufliegen.

www.fcma.ch

KULTURERBE

Natur Kultur und Tourismus

Der Verein «Natur Kultur und Tourismus» verfolgt das Ziel der Aufwertung der didaktischen Stätten und Lehrpfade im Wallis. Der Verein setzt sich ein für die Sicherung der wissenschaftlichen und didaktischen Qualität von touristischen Produkten und Angeboten, die das natürliche und kulturelle Erbe zur Geltung bringen. Die Einrichtung einer öffentlichen Austausch-Plattform zur Förderung von didaktischen Stätten und Lehrpfaden guter Qualität gehört zu den Aufgaben des Vereins. Der Verein setzt dabei auf die Förderung der Synergien zwischen verschiedenen wissenschaftlichen, didaktischen und touristischen Partnern (Kompetenzzentrum). «Natur Kultur und Tourismus» bietet Beratung und Hilfe für die Projektierung und den Unterhalt von didaktischen Stätten und Lehrpfaden an. Die Einführung eines Qualitätslabels für didak-

tische Stätten und Lehrpfade, welche definierten Kriterien genügen, gehört ebenfalls zum Betätigungsfeld des Vereins. Die Plattform Kultur Wallis ist Mitglied des Vereins und Nathalie Benelli, Verantwortliche Kulturpromotion, engagiert sich als Vorstandsmitglied.

Maison Patrimoine Valais

Unter dem Namen «Maison du Patrimoine Valais» ist ein neuer Verein entstanden, der von Magali Reichenbach geleitet wird, einer Trägerin des Projekts «Portail Patrimoine», das bis 2013 zur Fondation Tissières in Martigny gehörte. Die im Bereich Kultur- und Naturerbe tätigen Vereine im Wallis sind bei «Maison du Patrimoine Valais» dabei. Eines der Ziele des Vereins ist es, Projektträgern im Bereich Kulturgut ein physisches Schaufenster zu bieten. Ein Büro an der Avenue du Grand Pont in Sitten stellt diesen Begegnungsort dar, wo die Öffentlichkeit mehr über die Tätigkeit der Vereine erfahren kann. Eine Zusammenarbeit zwischen «Maison du Patrimoine Valais» und der Plattform Kultur Wallis wird zurzeit im Rahmen des Projekts «Schätze des Kulturguts» untersucht. Die Plattform Kultur Wallis könnte Vereinen, die Projekte im Bereich Kulturerbe tragen, als Online-Schaufenster dienen.

TOURISMUS

Valais Wallis Promotion

Die Plattform Kultur Wallis arbeitet mit Valais Wallis Promotion zusammen, um die Kultur als bedeutenden, dynamischen Faktor des Tourismus im Wallis zu etablieren. Eine technische Zusammenarbeit ermöglicht die Übernahme der gesamten Kulturagenda der Plattform Kultur Wallis auf die Website www.valais.ch sowie in den Veranstaltungskalender von Schweiz Tourismus. Die Plattform Kultur Wallis erarbeitet ausserdem mit Valais Wallis Promotion eine gemeinsame Strategie für das Projekt «Schätze des Kulturguts» und für thematische Kulturprojekte für den Tourismus.

Regula Imboden © Sebastian Magnai

Lurina

Über uns

Der Verein Plattform Kultur Wallis ist im Berichtsjahr dreijährig geworden. Sie wurde im November 2010 ins Leben gerufen, um die Zusammenarbeit zwischen den Walliser Städten und dem Kanton zu verstärken. Sie hat die folgenden Ziele:

- Koordination des Walliser Kulturangebots
- Promotion des Kunst- und Kulturschaffens im Wallis und Information darüber
- Unterstützung und Betreuung von Künstlern und Kulturakteuren
- Erstellen von Instrumenten für die Nutzung von Synergien zwischen Kultur und Wirtschaft, insbesondere mit dem Tourismus.

Vorstand

Den dreiköpfige Vorstand bilden Jacques Cordonier, Chef der Dienststelle für Kultur und Vereinspräsident, Edy Sterren, City-Manager Visp und Direktor des Theaters La Poste, Vize-Präsident, und Mads Olesen, Kulturdelegierter und Direktor des Manoir der Stadt Martinach, Vorstandsmitglied.

Team

Das Team der Plattform Kultur Wallis besteht aus drei Frauen, die sich, allen Vorurteilen zum Trotz, bestens verstehen. Es sind dies Nathalie Benelli, die Teamälteste, die für die Kulturpromotion auf Deutsch verantwortlich ist, mit einem Beschäftigungsgrad von 80 %. Sie arbeitet auch beim Informations- und Beratungsbüro mit, wo sie Anfragen auf Deutsch beantwortet. Nathalie Benelli war zuvor im Journalismus tätig, insbesondere als Chefredaktorin des WB extra sowie beim Internetportal 1815.ch. Sophie Michaud ist diplomierte Heilpädagogin und besitzt ein Diplom als Tourismusassistentin der Schweizerischen Tourismusfachschule. Bei einem Beschäftigungsgrad von 60 % leitet sie das Informations- und Beratungsbüro. Marlène Rieder besitzt ein Lizentiat in Kunstgeschichte, Journalismus und Kommunikation und war zuvor bei Label'Art tätig. Sie ist zu 80 % angestellt. Ihr Tätigkeitsbereich ist die Kulturpromotion auf Französisch.

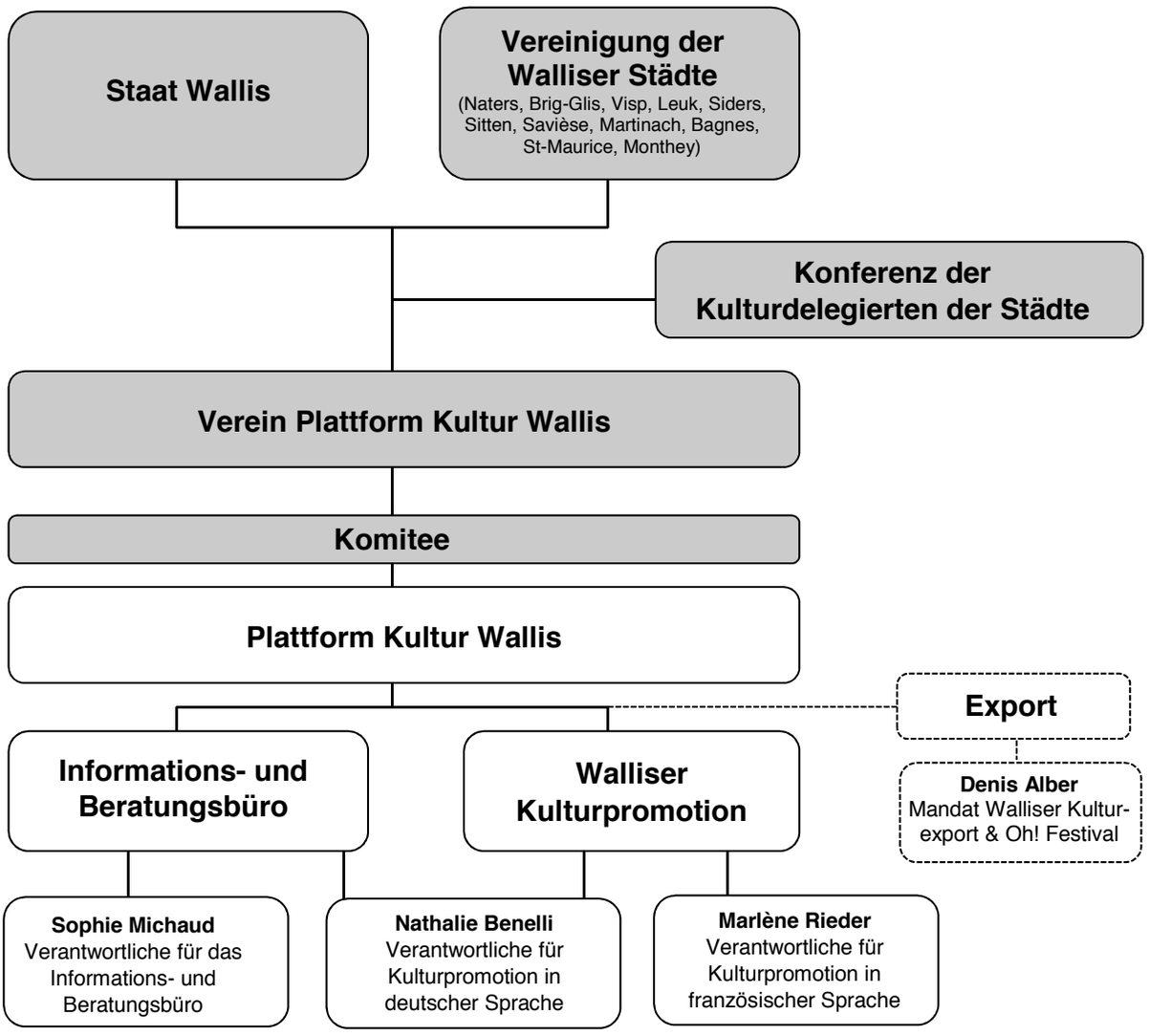
Konferenz der Kulturdelegierten

Die Konferenz der Walliser Kulturdelegierten setzt sich aus den Kulturdelegierten der Gemeinden und Städte sowie des Kantons Wallis zusammen. Sie hat die folgenden Ziele:

- Austausch von Informationen über die Kulturpolitik und Kulturveranstaltungen der Gemeinden, Städte und des Kantons Wallis.
- Absprache bei der Organisation bedeutender Kulturveranstaltungen im Kanton.
- Definition der Kulturprofile der Gemeinden, Städte und des Kantons.
- Die kulturelle Entwicklung im Wallis mittel- und langfristig erdenken und über die besondere kulturelle Ausrichtung der Gemeinden, Städte und des Kantons nachdenken, die einen Kulturdelegierten bestimmt haben.

Die eng mit der Plattform Kultur Wallis verbundene Konferenz der Walliser Kulturdelegierten diente während des Berichtsjahrs im Wesentlichen dem Austauschs unter Kulturdelegierten. Dank der Qualität des Dialogs unter den Gemeinden und Städten und mit dem Kanton hat sich die Reflexion zu kulturpolitischen und Fragen der Kulturentwicklung im Wallis verbessert. Die Konferenz erstellte in Zusammenarbeit mit der Plattform Kultur Wallis eine Bestandesaufnahme zur Quellenbesteuerung, sodass ein technisch sehr präzises Dokument realisiert werden konnte. Im Jahr 2014 soll die Konferenz einen Bericht über die kulturellen Entwicklungsmöglichkeiten im Wallis erstellen. Heikle Themen, wie die Beziehung zwischen Identität und Kultur, differenzierte Kulturprofile, die Rolle der Kultur in der Walliser Gesellschaft, werden darin angesprochen.

Organigramm



Ausblick

Der Ausblick 2013/14 wurde anlässlich der Generalversammlung der Plattform Kultur Wallis genehmigt. Die einzelnen Projekte entsprechen jeweils einer Thematik: Büro, Förderung, Kulturnetz, Wirtschaft und Tourismus, Management und Organisation. Es folgt eine Aufstellung der wichtigsten Projekte für 2013/14:

Das Büro soll neue Hilfsmittel für die Künstler und Kulturschaffenden des Kantons entwickeln und die Wahrnehmung der Rubrik «Information und Beratung » auf *www.kulturwallis.ch* verbessern.

Der Bereich Förderung wird auf der Website der Plattform Kultur Wallis eine Liste der Schätze des Kulturguts veröffentlichen und in Zusammenarbeit mit Denis Alber, Projektleiter Wallis Kultur Export, den Export Walliser Künstler ins Ausland verbessern.

Für das Kulturnetz wird die Plattform ein elektronisches Verwaltungsinstrument entwickeln, das die Künstlerliste, die Kulturschaffenden und die kulturellen Behörden des Kantons umfasst und die Tagung stärkt.

Im Bereich Wirtschaft und Tourismus wird der Verein Plattform Kultur Wallis eine zweite Ausgabe der Tagung Kultur & Tourismus organisieren und eine gezielte Werbestrategie für kulturelle Themen entwickeln, die sich an die Medien und den Westschweizer sowie den Schweizer und ausländlichen Tourismus richtet.

Der Vorstand wird schliesslich die Zertifizierung Valais Excellence weiterführen, um die Verwaltung und die Administration der Plattform Kultur Wallis zu verbessern.

Mali Van Valenberg © Aline Fournier

Finanzen

Jahresrechnung 2012/13

Einnahmen	
Kanton Wallis	290’000.00
Städte und Gemeinden	85’000.00
Loterie Romande	115’000.00
Beiträge	450.00
Verschiedene Einnahmen	4’193.65
Einnahmen früherer Perioden	18’813.00
Total Einnahmen	**513’456.65**

Ausgaben	
Projekte	229’256.95
Personalkosten	272’143.15
Allgemeine Kosten	7’408.50
Total Ausgaben	**508’808.60**

Ergebnis des Geschäftsjahrs 2012/13	**4’648.05**

Budget 2013/14

Einnahmen	
Kanton Wallis	250’000.00
Städte und Gemeinden	85’000.00
Andere Subventionen	170’000.00
Beiträge	450.00
Verschiedene Leistungen	6’000.00
Oh ! Festival	100’000.00
Total Einnahmen	**611’450.00**

Ausgaben	
Projekte Büro	22’000.00
Projekte Promotion	132’000.00
Kulturnetz	38’000.00
Tourismus	28’000.00
Verwaltung und Organisation	15’650.00
Oh ! Festival	100’000.00
Betriebskosten	278’000.00
Allgemeine Kosten	6’500.00
Beiträge	1’000.00
Total Ausgaben	**621’150.00**

Anhang

janvier 2013

Newsletter 11

Agenda21 Valais

Bulletin d'information sur le développement durable et l'Agenda 21 cantonal

Editorial

Le réseau culturel valaisan tisse sa toile

Notre canton jouit d'une densité culturelle exceptionnelle: les Valaisans sont presque tous engagés dans une société de chant, de musique, de danse, etc. Cet engouement culturel permet non seulement à chacun d'exprimer ses qualités artistiques, mais il participe à créer un vrai réseau d'amitiés dans notre canton.

Par le biais de la Plateforme Culture Valais, présentée dans cette lettre d'information, les actions développées permettent de mieux fédérer les acteurs culturels et touristiques, avec comme plus-value une meilleure promotion des productions artistiques en Valais comme au-delà de nos frontières, et un maintien de notre terroir culturel si précieux.

Cette démarche rejoint en cela les ambitions de l'Agenda 21 cantonal, qui vise également à soutenir la création dans tous les domaines artistiques et à faciliter l'accès de tous les milieux à la culture. Le dynamisme dont fait preuve notre tissu culturel est assurément le meilleur garant d'une excellente qualité de vie... "à la Valaisanne".

Jacques Melly, Conseiller d'Etat et Chef du DTEE

Temps forts...

En vue de la législature 2013-2017, le Conseil d'Etat a revu et mis à jour les **"16 engagements du canton du Valais en matière de développement durable"**. Ce programme d'actions, réalisé dans le cadre de ma mise en place de l'Agenda 21 cantonal, prévoit notamment de dynamiser l'**efficience énergétique** au sein de l'Etat du Valais et dans les entreprises. La **thématique du travail** fait également son entrée au sein de l'Agenda 21 avec les engagements **"Travail et tissu économique"** et **"Relations du travail"**.
www.vs.ch/agenda21

Après la publication et la mise en consultation du premier rapport "Stratégie Forces hydrauliques", le Département de l'économie, de l'énergie et du territoire (DEET) poursuit ses réflexions et rend publics trois nouveaux rapports traitant de l'**efficacité et de l'approvisionnement en énergie**, de l'**énergie solaire photovoltaïque** ainsi que de l'**énergie éolienne**.
www.vs.ch/energie

Soirées de formation pour les conseillers communaux

Au 1er janvier 2013 a débuté une nouvelle législature communale. Les tâches et les défis des communes sont de plus en plus complexes. Cela exige des élus des connaissances précises dans différents domaines. Avec le soutien de l'Association des communes valaisannes, le Centre valaisan de perfectionnement continu et la Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis proposent un panel de cours sur des sujets concernant directement les communes (ex. environnement, marchés publics, aménagement du territoire). Durant ces soirées de formation, des représentants de l'Etat et d'autres spécialistes informeront notamment les conseillers communaux quant à leurs tâches et aux actions qu'ils peuvent mettre en œuvre par domaine.

Plus d'information et inscription: www.cvpc.ch/executifs

★ Un carrefour culturel entre artistes et amateurs d'art

Engagement 13: "Favoriser le développement culturel"

Notre canton, souvent vu comme "périphérique", ne l'est assurément pas en termes d'art et de culture. Les outils de promotion développés par la Plateforme Culture Valais en attestent. Véritable carrefour entre professionnels de la culture et amateurs d'art, cette plateforme est au service non seulement du grand public, mais aussi des artistes et de leurs créations. L'accès à la culture pour tous et sous toutes ses formes s'en trouve ainsi facilité, tant à l'intérieur du canton qu'au-delà.

Certes, le Valais n'a pas l'aura culturelle de Paris, Londres ou New-York. Mais pour autant notre canton n'est pas une "périphérie de la culture". Le tissu artistique y est dense, les lieux culturels nombreux, et la variété des productions rime bien souvent avec qualité et excellence. C'est dans ce contexte que la Plateforme Culture Valais (PCV) a vu le jour en novembre 2010. Sa mission est triple: promouvoir la production et la vie culturelles valaisannes, développer la collaboration entre les acteurs culturels et économiques, soutenir les professionnels de la culture liés au Valais dans le développement de leurs projets.

Tout l'intérêt de la PCV, émanation de l'Etat du Valais et de l'Association des villes valaisannes, est d'agir tant en direction des artistes que du grand public, tant à l'intérieur du canton qu'au-delà. L'un des buts principaux de la PCV est de réunir et fédérer la centaine d'institutions culturelles valaisannes en un réseau représentatif des domaines des arts de la scène, des arts visuels, du cinéma, de la littérature, de la musique et du patrimoine.

La mise en réseau de ces acteurs a des effets directs et concrets pour les amateurs d'art et de culture, qu'ils soient valaisans, suisses ou étrangers. Depuis moins d'une année, la PCV propose sur son site internet une cartographie thématique localisant près de 200 lieux et institutions culturels en Valais. L'accès à la culture pour tous et sous toutes ses formes s'en trouve ainsi facilité, ce d'autant que le nouvel agenda culturel de la PCV, consulté chaque jour par environ 200 visiteurs, répertorie un très vaste choix d'expositions, de concerts, de spectacles et autres festivals (www.agenda.culture-valais.ch).

Pour les professionnels de la culture, la PCV a non seulement mis en place un réseau d'acteurs et d'institutions facilitant les échanges professionnels, mais aussi des outils offrant aux artistes une aide précieuse dans leur démarche de création (ex. conduite de projet, recherches de fonds). Pour les artistes, l'agenda culturel de la PCV est aussi une vitrine de leurs productions. En effet, cet outil offre une visibilité et une notoriété accrue, car les informations qui s'y trouvent sont aussi relayées via la presse cantonale et l'agenda des manifestations de Valais/ Wallis Promotion.

Pour l'avenir, la PCV travaille à de nouveaux défis tels que le recensement des trésors du patrimoine valaisan par le biais d'une base de données unique. La volonté est de mieux valoriser la culture dite permanente, composée des monuments, collections et bâtiments historiques, qui représente une importante plus-value touristique. Quant aux réflexions liées à la création d'un futur Observatoire du développement culturel, la PCV est bien évidemment partie prenante…

Plus d'informations: www.culturevalais.ch

★ Témoignage

Lorenzo Malaguerra, Chef du service de la culture de la ville de Monthey et Directeur du théâtre du Crochetan

Pour la ville de Monthey comme le théâtre du Crochetan, que vous apporte la Plateforme Culture Valais?
Cette plateforme est née d'un double manque. D'une part, la riche production artistique valaisanne est peu connue du grand public. D'autre part, il est nécessaire que les artistes valaisans se fassent mieux connaître hors canton. Ainsi, la PCV permet de diffuser plus largement les activités culturelles de Monthey, mais aussi d'aider les artistes du crû dans leurs démarches de création. La PCV nous décharge donc de différentes tâches administratives et promotionnelles et assure une meilleure coordination entre le niveau communal et cantonal.

Dans le domaine culturel, comment se passent les relations entre les communes et le canton?
En Valais, comme la culture professionnelle est relativement jeune, la volonté des uns et des autres de travailler ensemble est forte. Les acteurs culturels communaux et cantonaux tirent tous à la même corde avec dynamisme, sachant que les dispositifs mis en place sont enviés par d'autres cantons.

Avez-vous un exemple concret qui montre la plus-value apportée par la PCV?
En tant que Président de l'association "20 ans 100 francs", nous venons de créer un abonnement général culturel qui permet à tous les jeunes de moins de 21 ans d'accéder, pour 100 francs par an, à 60 lieux culturels en Valais. Pour faire connaître cette offre, la PCV a notamment fourni une aide promotionnelle bienvenue. Ce projet est crucial, vu le besoin de renouveler le public de nos lieux culturels.

★ L'Etat dans tout ça…

Jacques Cordonier, Chef du service de la culture

Le Service de la culture met en œuvre la politique culturelle du canton afin de promouvoir une culture vivante et diversifiée. Son champ d'action concerne la création, l'animation, la diffusion et la formation extrascolaire dans le domaine artistique ainsi que la protection et la mise en valeur des biens culturels. L'Etat contribue prioritairement à la création artistique, ainsi qu'à la protection du patrimoine culturel et à la connaissance de celui-ci par un large public. Par ailleurs, il aménage des conditions cadres qui favorisent l'accès de chacun à la culture, notamment au travers de ses institutions culturelles, Archives, Médiathèque et Musées.

La Plateforme Culture Valais (PCV), décrite ci-contre, est directement complémentaire de l'action du Service de la culture. D'une part, le travail de la PCV favorise l'émergence de la production artistique valaisanne, sans intervenir dans le contenu qui est de la seule responsabilité de l'artiste. D'autre part, l'action promotionnelle de la PCV renforce la visibilité des lieux et manifestations culturels, à l'intérieur du canton comme au-delà.

La coordination entre villes et communes dotées d'un délégué culturel ainsi qu'entre organisateurs de manifestation est aussi une des tâches de la PCV. En sus de l'agenda culturel grand public, un outil de coordination interne a été développé afin de planifier les dates de manifestations à venir sans chevauchement dommageable. Au final, la PCV traduit la volonté forte de concertation entre les acteurs culturels valaisans et rappelle que notre canton est non seulement une terre de nature, mais aussi de culture; elle contribue en cela à l'émergence d'une *CitéValais* de la culture.

Chauffez futé!

INTOX - Pour réguler la température d'une pièce trop chaude et l'aérer, il faut laisser la fenêtre entrouverte toute la journée.

INFO - En hiver, si la température d'une pièce est trop élevée, il faut ajuster le robinet du radiateur plutôt que d'entrouvrir les fenêtres.

Le bon conseil à suivre

Plutôt que de laisser les fenêtres entrebâillées, il vaut mieux ouvrir en grand pendant 5 minutes 1 à 2 fois par jour afin de renouveler l'air.

On peut aussi profiter de l'énergie du soleil en levant les stores. La lumière traverse alors les vitres et la chaleur qui s'ensuit ressort difficilement de la pièce.

Le chauffage en chiffres

- 7% d'énergie est économisé en baissant la température d'une pièce de 1 degré.
- 20% d'énergie est inutilement consommé lorsqu'un radiateur est caché derrière un meuble ou par des rideaux.
- 4 m^3 de bois énergie permet d'économiser 1 tonne de pétrole et d'éviter en moyenne l'émission de 2,5 tonnes de CO_2 dans l'atmosphère.

www.energie-environnement.ch

★ Economie, entreprises et développement durable…

La promotion économique valaisanne a pour but d'offrir des conditions-cadres favorables à la création, l'implantation et le développement d'entreprises en Valais. Business Valais regroupe l'ensemble des prestataires spécialisés en la matière (ex. Service du développement économique, Centre de compétences financières, The Ark, etc.).

Albert Gaspoz dirige le Centre de contact économique qui constitue la porte d'entrée des entreprises et des entrepreneurs en Valais. Cette entité fait le lien avec les différents prestataires de Business Valais. Ainsi, des aides adaptées à chaque situation en matière de conseils, de soutiens humain et financier peuvent être proposées.

Pour les produits et les entreprises, la Marque Valais et la certification Valais excellence reposent sur l'idée même d'un développement durable, alliant efficacité économique, responsabilité sociale et qualité environnementale. Des liens forts existent donc en Valais entre développement économique et développement durable.

"Pour moi, le développement durable c'est miser sur l'innovation et les entreprises pour contribuer à un tissu économique fort et diversifié, garantissant la qualité des ressources environnementales."

A l'agenda en Valais et hors canton

Formations et séminaires:

- **5-6 et 12-13 mars 2013**: Gestion de l'environnement en entreprise – Développer et optimiser un système de gestion, sanu future learning, Lausanne, www.sanu.ch/entreprises
- **22 mars 2013**: Pesticides en milieu urbain - Quels risques pour l'homme et l'environnement?, UNIL-EPFL, www.formation-continue-unil-epfl.ch
- **3 mai 2013**: Optimiser la gestion des ressources et des énergies au sein des PME, Valais Excellence, Aproz, www.fddm.ch

Evénements et manifestations:

- **20 mars 2013**: 3ème congrès Ville-Energie-Mobilité - Ville densifiée et espace public dans l'avenir à 2'000 Watts, SES, ATE, sanu future learning, VFC, BernExpo, www.ville-energie-mobilite.ch
- **25-28 avril 2013**: Le Salon romand grand public de l'habitation durable et de l'efficacité énergétique, ecoHome, Forum Fribourg, www.ecohome-fribourg.ch

Pré-d'Amédée 17 - 1950 Sion
Tél. 027 607 10 80 - fddm@fddm.vs.ch
www.facebook.com/FDDMvs
www.fddm.ch

Fondation pour le développement durable des régions de montagne

Kultur | Tipps und Tricks für selbstständige Kulturschaffende

Selbstständig, aber wie?

BRIG-GLIS | Der Weg in die berufliche Selbstständigkeit ist selten ein Spaziergang. Er gleicht oftmals eher einem Hürdenlauf. Das gilt auch für Kunst- und Kulturschaffende.

Kein Spaziergang. Der Schritt in die Selbstständigkeit will gut geplant sein. Im Bild der Walliser Autor Virgile Elias Gehrig. FOTO ZVG

Wer sich auf seine berufliche Selbstständigkeit vorbereiten möchte oder bereits selbstständig ist und noch Unsicherheiten hat, kann im Kurs «Selbstständig, aber wie?» wertvolle Informationen erhalten.

Die Plattform Kultur Wallis bietet am 26. Oktober im Zeughaus Kultur Brig den Kurs «Selbstständig, aber wie?» an. Kreativschaffende, die versuchen beruflich selbstständig zu werden und eigene Projekte zu realisieren, sehen sich mit vielen Fragen konfrontiert. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, dass ich als selbstständig erwerbend eingestuft werde? Kann ich mich als Freischaffende/r einer Pensionskasse anschliessen? An was muss ich denken, wenn ich einen Vertrag unterschreibe? Wie viel muss ich als Kulturschaffende/r verdienen, um davon tatsächlich leben zu können? Der Kurs «Selbstständig, aber wie?» widmet sich diesen Fragen und richtet sich an Kulturschaffende aus allen Bereichen.

Der Schritt in die Selbstständigkeit will gut geplant sein. Es gilt nicht nur seine kreativen Ideen umzusetzen, sondern auch seinen Lebensunterhalt zu verdienen und sich abzusichern für die Zukunft. Klar kalkulierte Zahlen sind zwar noch keine Garantie für eine erfolgreiche Selbstständigkeit – sie tragen aber wesentlich dazu bei, das Risiko, mehr schlecht als recht über die Runden zu kommen, auf ein Minimum zu reduzieren. Oftmals stösst für Kunst- und Kulturschaffende die administrative Arbeit rund um ihr Schaffen nicht auf Begeisterung. Aber mit fundierten Informationen und Merkblättern erscheint der administrative Dschungel schon viel einfacher.

Die Referentin des Kurses ist Claudia Galli, Geschäftsleiterin von ACT, Berufsverband der Freien Theaterschaffenden. Die Informationen, die in diesem Kurs vermittelt werden, richten sich jedoch an Kulturschaffende aller Sparten. Der Kurs «Selbstständig, aber wie?» findet am Samstag, 26. Oktober, von 9.30 bis 12.30 Uhr, in der Reihe «Treffpunkt Weiterbildung» der Plattform Kultur Wallis statt. Kursort ist das Zeughaus Kultur Brig. Eine Anmeldung unter der Rubrik «Weiterbildung und Kurse» auf der Internetseite www.kulturwallis oder per E-Mail an info@kulturwallis.ch ist erforderlich. Die Plattform Kultur Wallis organisiert regelmässig Kurse für Kunst- und Kulturschaffende zu Themen rund um die Arbeit im Kulturbetrieb. **| wb**

«Die Plattform Kultur Wallis leistet Pionierarbeit in der Schweiz»

Bild: Sebastian Magnani

Naters / Sitten Seit zwei Jahren arbeitet Nathalie Benelli (48) als Verantwortliche Kulturpromotion bei der Plattform Kultur Wallis. Im RZ-Interview spricht Sie unter anderem über das Netzwerk und den Export der Walliser Kultur.

Die Plattform Kultur Wallis ist nun seit 2 Jahren operativ tätig. Was sind die Ziele dieses Vereins?
Wir arbeiten in den Bereichen Kulturpromotion und Informationsvermittlung. In der Kulturpromotion geht es darum, Walliser Kunstschaffende und ihre Projekte bekannter zu machen. Dasselbe gilt für Walliser Kulturinstitutionen und ihre Angebote. Unser Informations- und Beratungsbüro steht kostenlos allen offen, die Fragen zu ihrer Projektarbeit haben oder auf der Suche nach Informationen aus dem Kulturbereich sind. Regelmässig organisieren wir auch Kurse zu Themen wie Kulturmarketing, Finanzierung von Kulturprojekten u.s.w. Musiker/innen der aktuellen Musik können zudem die Gratis-Sprechstunden „Info-Point aktuelle Musik“ in Anspruch nehmen.

Seit einem Jahr ist die Kulturagenda der Plattform Kultur Wallis (PKW) online. Ein erstes Fazit?
Erstmals sind dadurch Kulturveranstaltungen aus dem ganzen Kanton in einer Agenda sichtbar. Die Reaktionen sind durchwegs positiv. Die Kulturagenda ist ein Produkt des Netzwerks der Plattform Kultur Wallis. Rund 250 Kulturinstitutionen oder Organisatoren sind Mitglieder dieses Netzwerks und tragen ihre Veranstaltungen in die Agenda auf der Internetseite www.kulturwallis.ch ein. Durch eine gute Vernetzung mit Medien, Tourismus und weiteren Partnern sorgen wir dafür, dass die eingetragenen Veranstaltungen auf weiteren Plattformen publiziert werden.

Gibt es auch gemeinsame Aktivitäten des Netzwerks neben der Beteiligung an der Kulturagenda?
Ja, zum Beispiel das jährliche «Rendez-vous des Netzwerks der PKW», dass wir am 23. April organisiert haben. Über 150 Mitglieder haben am regen Informationsaustausch teilgenommen. Das kulturelle Netzwerk besteht also nicht nur virtuell sondern auch real. Denn persönliche Kontakte bleiben wichtig und sind hilfreich bei der Realisierung und Entwicklung von weiteren gemeinsamen Projekten.

Gibt es in der Schweiz eine vergleichbare Einrichtung wie die Plattform Kultur Wallis?
Nein, die Plattform Kultur Wallis ist einzigartig in der Schweiz. Wir leisten wirklich Pionierarbeit, die in den übrigen Kantonen auf grosses Interesse stösst.

Was sind Ihre Ziele bei der Promotion von Walliser Kultur?
Wir wollen ein Bild der Walliser Kultur zeigen, das über gängige Klischees hinausreicht. Denn Walliser Kultur besteht nicht nur aus Wein, Raclette und Ländlermusik. Das Wallis ist ein Platz der Kreation und seine Kultur ist extrem vielfältig. Dieses Bild möchten wir innerhalb und ausserhalb des Kantons vermitteln.

Kann die Oberwalliser Kulturszene im nationalen und internationalen Vergleich bestehen?
Das Oberwallis hat schon mehrere Kunstschaffende hervorgebracht, die ausserhalb der Kantonsgrenzen oder der Schweiz sehr erfolgreich sind. Ich staune immer wieder wie viele Projekte im Oberwallis lanciert werden und wie viele kreative

«Wir sorgen für Rückenwind. Pedalen müssen die Kulturschaffenden selber»

Köpfe es hier gibt. Das Oberwallis muss sich in Sachen Kunst und Kultur sicher nicht verstecken.

Im Jahr 2015 feiert das Wallis das 200-Jahr-Jubiläum seines Beitritts zur Schweiz. Der Verein Plattform Kultur Wallis beteiligt sich mit einem Stern-Projekt. Was ist geplant?
In Zusammenarbeit mit der Konferenz der Kulturdelegierten dürfen wir anlässlich des Jubiläums das Sternprojekt «Oh! Valais Wallis» präsentieren. Dabei handelt es sich um einen fünftägigen Event, der eine schweizerische und internationale Ausstrahlung haben wird. Teil dieses Projekts ist eine Uraufführung eines Spektakels, welches die Zweisprachigkeit unseres Kantons und seine Position zwischen Tradition und Moderne aufzeigt. Im Herbst läuft eine Ausschreibung für diese Produktion. Zusätzlich finden in Naters, Brig, Visp, Leuk und den Unterwalliser Mitglied-Städten der PKW

CULTURE Le Réseau de la Plateforme Culture Valais a présenté son bilan et ses projets à

Tout un canton sur une

PROPOS RECUEILLIS PAR **JOËL JENZER**

La Plateforme Culture Valais présentait hier son bilan et ses projets après une année d'activité. Dans les locaux de Technopôle à Sierre, le réseau unissant quelque 200 partenaires culturels organisait une journée de présentation et de rencontres, qui a réuni 150 participants.

Parmi les invités, Andrew Holland, directeur de Pro Helvetia, était présent pour donner une conférence et mieux connaître la politique culturelle de notre canton. L'occasion de lui demander quel regard il porte sur la politique culturelle du Valais, et, plus largement, de parler des activités de Pro Helvetia, la fondation suisse pour la culture, entièrement financée par la Confédération. Un organe qui a pour mission d'encourager la production culturelle en Suisse et de la promouvoir à l'étranger.

Né en Angleterre, Andrew Holland a passé toute son enfance dans le canton d'Appenzell. Il s'est dit impressionné par le système mis en place en Valais.

Quel regard portez-vous sur le réseau de la Plateforme Culture Valais?

C'est quelque chose qui est assez unique en son genre, et ça m'impressionne. Réunir tous les acteurs culturels, non seulement autour d'une table, mais encore sur un site internet, pouvoir lier certains projets entre eux et disposer d'une vision globale pour développer les milieux artistiques, ça, c'est vraiment remarquable.

Pro Helvetia suit-elle le développement culturel des cantons périphériques comme le Valais?

Notre mission est de soutenir la culture suisse, en Suisse et à l'étranger. Dans cette optique, nos collaboratrices et collaborateurs sont appelés à aller suivre régulièrement des spectacles, voir des expositions, afin d'être au plus proche de la création culturelle dans toutes les régions de Suisse, de Bâle à Lugano, en passant par Sierre. Nous essayons d'être dans le terrain pour échanger des informations et des connaissances, mais aussi pour apprécier le travail des artistes partout en Suisse. Pour moi, cette présence est essentielle. C'est la base de notre travail.

> «La Plateforme Valais Culture est quelque chose d'assez unique et cette façon de faire m'impressionne.»
>
> **ANDREW HOLLAND** DIRECTEUR DE PRO HELVETIA

Pensez-vous que la culture se développe bien en Valais?

Le Valais a une spécificité: il y a beaucoup de petites villes, mais pas vraiment de grande ville avec de grandes institutions. En venant ici, j'ai appris que c'était une chance, car on peut ainsi mettre sur pied des projets de coopération entre les villes. On est beaucoup plus flexibles, cela crée une dynamique pour développer de nouvelles idées: si on fait les choses ensemble, on peut vraiment développer quelque chose de valable, non seulement à l'échelon de la région, mais aussi hors du canton. Et je trouve que c'est très important d'avoir des liens et des contacts au-delà du canton.

Andrew Holland tient à ce que les gens de Pro Helvetia soient sur le terrain pour connaître les milieux culturels et entendre les besoins des artistes. HOFMANN

Pro Helvetia est basée en Suisse alémanique. La place accordée au Tessin ou aux cantons romands est-elle assez grande?

Pour moi, Pro Helvetia est une fondation nationale, on est là pour soutenir la culture du pays tout entier. Et notre tâche la plus importante est d'être le plus proche possible des acteurs culturels, des milieux artistiques afin d'être à l'écoute de leurs besoins et de développer ensemble des instruments d'encouragement adéquats. Je préfère pour ma part investir l'argent dans les artistes, et pas dans les murs.

La Fondation est financée par la Confédération, et, parfois, certains projets soutenus par Pro Helvetia font polémique car ils traitent de sujets délicats. Devez-vous parfois vous autocensurer ou êtes-vous libres de tout défendre?

Nous disposons d'une base légale, nous avons des tâches à remplir, des critères de sélection qui sont fixés. Dans ce contexte, nous sommes autonomes pour faire les choix qui remplissent le mieux ces critères. Nous sommes attentifs à la qualité, au professionnalisme, au rayonnement d'un projet. Sauf, bien sûr, si ce projet est contraire à la loi.

Vous êtes né en Angleterre et avez grandi en Suisse. Vous sentez-vous davantage Anglais ou Suisse?

J'ai vécu presque toute ma vie en Suisse, j'y ai suivi ma formation, j'y ai mes amis. Alors il est clair pour moi que ma vie est en Suisse.

Ce que je dis toujours, c'est que s'il y a un match de foot qui oppose l'Angleterre à la Suisse, moi je crie *«Hopp Schwiiz!»*. La preuve que je suis plus Suisse que Suisse, non? *(Rires.)*

De quoi délaisser son canapé pour la culture

Onze mois après le lancement du site internet www.culture-valais.ch et de son agenda culturel, la Plateforme Culture Valais a lancé, hier chez Techno pôle à Sierre, **l'application mobile Culture Valais.** Les amateurs de culture qui téléchargeront ce programme sur leur téléphone portable obtiendront en un petit clic l'agenda des événements culturels. Ils pourront aussi consulter la liste des trésors du patrimoine, sélectionner les institutions culturelles de leur choix pour en consulter la programmation.

Ce service propose aussi des actualités et des portraits d'artistes. Cette application permettra également d'effectuer des recherches par géolocalisation. A noter qu'elle sera disponible pour tous les types de smartphones.

UNE CAMPAGNE DE PUB

Autre innovation, le 29 avril, la Plateforme Culture Valais lancera une campagne de promotion de l'agenda valaisan: cette grande opération publicitaire se réalisera par le biais d'**une affiche présentant un canapé**, avec pour slogan: «Votre canapé va s'ennuyer de vous». La campagne se développera en français et en allemand. Les lieux de diffusion de cette publicité seront variés: magazines, journaux, sites web, affiches, cinémas... Avec ces deux nouveaux supports, la Plateforme Culture Valais entend bien mettre encore mieux en vitrine les arts de la scène, les arts visuels, le cinéma, la musique, la littérature et le patrimoine. **JJ/C**

LA PLATEFORME CULTURE VALAIS

Plus de 200 profils

Le réseau de la Plateforme Culture Valais est constitué de plus de 200 profils d'institutions culturelles du canton, issus des domaines des arts de la scène, arts visuels, cinéma, musique, littérature et patrimoine.

Ces institutions partagent sur le site de la Plateforme Culture Valais des événements culturels, des trésors du patrimoine, des actualités, des formations et pourront bientôt échanger sur cette plateforme des informations leur permettant de coordonner leurs activités. Le rendez-vous annuel du Réseau de la Plateforme Culture Valais, qui s'est tenu hier à Sierre, est l'occasion de réseauter en face à face et de découvrir les acteurs culturels d'autres disciplines, d'autres régions.

La Plateforme Culture Valais peut aussi aider des artistes à développer de manière efficace des projets qui s'inscrivent dans ses missions et ses buts. Elle a aussi assuré une promotion collective des arts de la scène dans le cadre de la présence valaisanne à la Bourse Suisse aux spectacles (à Thoune du 11 au 15 avril 2012) durant laquelle trente productions valaisannes en langues allemande et française ont été présentées au public de directeurs de salles et de programmateurs.

Sierre. Avec, comme invité de marque, le directeur de Pro Helvetia, Andrew Holland.

même longueur d'onde

Jacques Cordonier, président de la Plateforme Culture Valais, souhaite encore consolider le réseautage entre les acteurs culturels du canton. HOFMANN

UNE PRÉSENCE POUR L'ANNIVERSAIRE DE 2015

L'association Plateforme Culture Valais, en collaboration avec la Conférence des délégués culturels du Valais, propose, dans le cadre des festivités prévues à l'occasion du 200e anniversaire de l'entrée du canton du Valais dans la Confédération, dans la catégorie «Art, Culture et Spiritualité», un projet qui se déroulera du mercredi 21 au dimanche 25 janvier 2015, dans onze villes et communes du canton, sous l'appellation «Oh! Valais Wallis Arts Vivants 2015».

Cet événement exceptionnel se veut un projet fédérateur et de mise en valeur, auprès du public et des professionnels d'ici et d'ailleurs, d'une création artistique cantonale de haute qualité. Chaque ville et chaque commune, membre de la Plateforme Culture Valais, mettra à disposition de l'événement ses infrastructures (Théâtres, salles de concerts, etc.) et se verra attribuer une ou plusieurs catégories dans les différents secteurs spécifiques aux arts vivants, à savoir le théâtre, la danse, la musique sacrée, la chanson, l'humour, les musiques actuelles, les musiques du monde, les marionnettes, la musique classique, les performances, les arts numériques, etc.

JOURNÉE CULTURE & TOURISME LE 8 MAI

La Plateforme Culture Valais, l'Ecole cantonale d'art du Valais (ECAV) et la HES-SO Valais organisent conjointement la Journée Culture & Tourisme, au Théâtre Les Halles à Sierre. Cette rencontre succède à Dialogue Culture & Tourisme, un projet initié en 2010 par l'ECAV et la HES-SO Valais.

Plus de 160 représentants des domaines de la culture et du tourisme participent à cette première Journée Culture & Tourisme, qui proposera une table ronde, des stands d'offres culturelles et la présentation d'exemples de collaboration entre tourisme et culture.

Un outil au service de la culture valaisanne

Mardi à Sierre, les principaux animateurs de la Plateforme Culture du Valais étaient tout sourire. Pour sa première année d'activité, le réseau a déjà réuni quelque 200 partenaires culturels. Et en onze mois de fonctionnement, le site www.culturevalais.ch et son agenda sont devenus incontournables. *«La plateforme est un outil de promotion et de soutien au service des institutions culturelles, tant dans le haut que dans le bas du canton»*, a rappelé Jacques Cordonier, le président de la Plateforme Culture Valais. Un outil qui présente l'actualité artistique professionnelle qui se déroule en Valais.

Exporter les spectacles

De son côté, Lorenzo Malaguerra a présenté le bilan des activités de la Conférence des délégués culturels du Valais, dont il assure la présidence. Un groupement qui réunit les principales villes du canton ainsi que les communes de Savièse et de Bagnes. Avec, à la clé, un soutien à des réalisations comme l'abonnement à 100 francs pour les moins de 20 ans, qui offre l'accès à 63 lieux culturels valaisans.

Les acteurs du monde culturel valaisan se réunissent et s'exportent aussi, comme lors de la Bourse suisse aux spectacles à Thoune l'année dernière. *«Nous y avons présenté 30 spectacles: 16 romands et 14 du Haut-Valais»*, relève Jacques Cordonier. Qui précise que la plateforme se mettra encore au service de projets qui s'inscriront dans ses buts et ses missions.

Parmi les grand projets chapeautés par le réseau, on relèvera l'action «Oh! Valais Wallis Culture Export», pilotée par Denis Alber. L'opération de grande envergure mettra en valeur les artistes valaisans lors du 200e anniversaire de l'entrée du canton dans la Confédération (voir ci-dessus). Si le rendez-vous est fixé à 2015, d'autres actions devraient se créer – et de manière régulière – dans les années qui suivront, afin de promouvoir au mieux, ici et ailleurs, l'offre culturelle de la région.

Par ailleurs, la Plateforme Culture Valais continue de développer son offre: une application gratuite pour smartphone est proposée (voir page 2), alors qu'une vaste campagne de publicité devrait encore mieux faire connaître l'action de ce réseau et l'agenda culturel proposé sur le site internet. Une manière d'amener les Valaisans à s'intéresser encore plus à la vaste offre culturelle qui se présente à eux tout au long de l'année.

www.culturevalais.ch

24.4. 2013 | Nouvelliste

MARTIGNY Culture Valais propose des cours de gestion de projets culturels.

La culture, ça se gère comme une PME

Etude de faisabilité, établissement d'un budget, recherche de financement, définition d'un cadre juridique, suivi administratif, promotion… autant d'étapes nécessaires à la création d'une entreprise. Et ce qui est vrai pour les milieux économiques l'est pour les milieux culturels. Le hic, c'est que les artistes, concentrés sur leur création, sont peu ou mal armés.

Créée en 2011, la plateforme Culture Valais tente d'y remédier. Elle a lancé en automne dernier un cycle de formations diverses destinées aux artistes et aux acteurs de la vie culturelle valaisanne. La prochaine session, intitulée «Sensibilisation à la gestion de projets culturels», aura lieu à la salle du Vampire à Martigny les 1er, 2, 8 et 9 mars. *«C'est une formation créée par l'association artos (association romande technique organisation spectacle), donnée régulièrement à Lausanne ou à Genève»*, rappelle Sophie Michaud, responsable du bureau, *«on a voulu la rapprocher du Valais et donner quelques clés, des conseils pratiques, concrets. On doit être efficace en peu de temps, parce que les artistes et les opérateurs culturels en général sont occupés sur leurs projets. On essaie aussi de proposer des tarifs raisonnables.»*

«On veut leur donner quelques clés, des conseils pratiques, concrets.»

SOPHIE MICHAUD RESPONSABLE DU BUREAU CULTUREL DE CULTURE VALAIS

Ce cours de gestion s'adresse à des porteurs de projets modestes, dans le domaine du théâtre, de la danse, de la musique ou des arts plastiques, artistes, administrateurs ou organisateurs. Il se déroule sur deux fois trois heures, plus un entretien individuel d'une heure. Deux professionnelles de la culture interviendront: Isabelle Vuong, administratrice d'artos, et Emmanuelle Vouillamoz, co directrice de la Bavette à Monthey et administratrice du Petit Théâtre de Lausanne.

Prochaines formations: marketing culturel le 23 mars et financement d'un projet le 27 avril.

OLIVIER HUGON

Inscriptions jusqu'au 10 février sur www.culturevalais.ch ou www.artos.ch

7.2. 2013 |Nouvelliste

Walliser Kultur im Schaufenster

Nathalie Benelli, Verantwortliche Kulturpromotion bei der Plattform Kultur Wallis.

Seit etwas mehr als einem Jahr ist die Walliser Kulturagenda, agenda.kulturwallis.ch, online. In dieser Zeit hat sie sich zum absoluten «Muss» für Kulturinteressierte entwickelt. Welche Informationen liefert die Kulturagenda?

Die Kulturagenda zeigt eine Übersicht der Kulturveranstaltungen aus dem ganzen Wallis. Diese setzen sich aus Konzerten, Theatern, Spektakeln, Filmvorführungen, Ausstellungen, Festivals, Lesungen und Vorträgen zusammen. Veröffentlicht werden alle Kulturveranstaltungen, in denen professionelle Kulturschaffende involviert sind.

Wie viele Anlässe werden pro Woche in der Walliser Kulturagenda veröffentlicht?

Das sind jeweils über 60 Kulturveranstaltungen. Das Wallis verfügt über eine äusserst dynamische Kulturszene. Die Agenda ist ein Schaufenster für das Walliser Kulturschaffen.

Wo findet man die Walliser Kulturagenda?

Die Agenda ist gratis als App «Kultur Wallis» für Smartphones erhältlich. Zudem findet man sie auf der Internetseite der Plattform Kultur Wallis www.kulturwallis.ch. Ein Besuch der Internetseite lohnt sich sowohl für Kulturinteressierte wie auch für Kulturschaffende. Jeden Monat wird auf der Internetseite unter der Rubrik «Gesichter der Kultur» ein Porträt einer Walliser Künstlerin oder eines Künstlers veröffentlicht. Kulturnews, Kursangebote, Informationen zur Kulturpolitik und Adressen der Kulturinstitutionen und –Infrastrukturen runden das Angebot ab. Zudem gibt es unter der Rubrik «Kultur und Tourismus» eine Übersicht der Walliser Kunstschaffenden, die Projekte oder Kompetenzen für eine Zusammenarbeit mit Tourismusdestinationen oder Veranstaltern anbieten.

Wer steckt hinter der Agenda?

Die Kulturagenda wurde ermöglicht durch eine Zusammenarbeit der Plattform Kultur Wallis mit über 300 Walliser Kulturinstitutionen und Veranstaltern aus dem Ober-, Mittel-, und Unterwallis. Durch eine gute Vernetzung der Kulturagenda werden deren Inhalte von vielen weiteren Medien und Partnerorganisationen übernommen. So werden die Informationen zu den Kulturveranstaltungen weit gestreut und einem grossen Publikum zugänglich gemacht.

Womit beschäftigt sich die Plattform Kultur Wallis?

Die Plattform Kultur Wallis beschäftigt sich mit der Promotion des Walliser Kulturschaffens innerhalb und ausserhalb des Kantons. Sie nutzt dabei Synergien mit Partnern aus den Bereichen Wirtschaft, insbesondere dem Tourismus, Medien und Kultur. Zudem bietet sie eine Informations- und Beratungsstelle für Kunst- und Kulturschaffende an. Träger der Plattform Kultur Wallis sind der Kanton Wallis und die Vereinigung der Walliser Städte. ■

www.kulturwallis.ch
agenda.kulturwallis.ch

Kultur | Die Plattform Kultur zieht nach einem Jahr Bilanz: Das Angebot wird genutzt. Die Reaktionen sind erfreulich

Das Walliser Kulturnetzwerk lebt

WALLIS | Das kulturelle Leben im Wallis ist beeindruckend, sagt Andrew Holland, Direktor der Pro Helvetia. Die Kulturplattform kulturwallis.ch trägt das Ihrige dazu bei.

SEBASTIAN GLENZ

Vor gut einem Jahr wurde die Kulturplattform aus der Taufe gehoben. Der Walliser Kulturchef Jacques Cordonier, Hansdampf in allen Kulturgassen, war die treibende Kraft – und die Plattform entwickelt sich seither ganz im Sinne der Macher.

Kultur fokussiert. Dienstchef Jacques Cordonier, Andrew Holland, Direktor Pro Helvetia, und der Präsident der Konferenz der Walliser Kulturdelegierten Lorenzo Malaguerra. FOTO WB/MAGNANI

Vernetzung des Kulturschaffens

Im Zentrum steht dabei die Website www.kulturwallis.ch mit ihrem Veranstaltungskalender. Die Agenda wurde rund um die über 150 professionellen Kulturinstitutionen des Kantons aufgebaut, so dass ein richtiges Netz der Kulturakteure der Region entstanden ist. Die Ziele der Plattform sind eindeutig formuliert: Das Walliser Kulturschaffen soll im und ausserhalb des Kantons gefördert werden. Zudem will man die Zusammenarbeit der Akteure aus Kultur und Wirtschaft entwickeln und Walliser Künstler beim Aufbau ihrer Projekte betreuen und unterstützen. Mittendrin ist Nathalie Benelli. Zusammen mit Marlène Rieder und Sophie Michaud führt sie die Plattform. Benelli zieht nach den ersten Monaten eine erfreuliche Bilanz (siehe Interview rechts). Das gab sie gestern im Rahmen des jährlichen Rendez-vous des Kulturnetzwerkes im Siderser Technopôle bekannt. An dieser Tagung wurde zudem die neue Applikation Kultur Wallis und die innovative Werbekampagne «Ihr Sofa wird Sie vermissen» für die Kulturagenda vorgestellt. Durch das Herunterladen der App hat man jederzeit Zugriff auf die Veranstaltungen der Kulturagenda, Kulturgutschätze, Porträts von Walliser Kunstschaffenden und Kultur-News. Präsentiert wurde auch das Sternprojekt 2015 zur Feier des 200-Jahr-Jubiläums des Walliser Beitritts in die Eidgenossenschaft und der Direktor von Pro Helvetia, Andrew Holland, hielt an der Tagung ein Referat zu Themen der Kulturpolitik. Anwesend war auch der Vizepräsident der Plattform Edi Sterren.

Braches Feld Oberwallis

Sterren betonte, dass es wünschenswert wäre, wenn es in diesem Sinne mehr professionelle Oberwalliser Kulturdelegierte gäbe. Sterren ist bisher der einzige Vertreter aus dem oberen Kantonsteil bei der Plattform. Ganz im Gegensatz zum Unterwallis, wo es zahlreiche professionelle Kulturdelegierte gibt, die aktiv das Kulturleben mitgestalten. «Wenn Zentren wie beispielsweise Brig und Zermatt auch Leute bereitstellen könnten, gäbe das eine gute Dynamik», so Sterren.

Hinsichtlich der nahen Zukunft der Plattform verwiesen die Verantwortlichen insbesondere auf den 8. Mai. Im Rahmen der Ziele, eine Zusammenarbeit zwischen den Bereichen Kultur und Wirtschaft zu fördern, organisiert die Plattform Kultur Wallis zusammen mit der Kunstschule ECAV und der HES-SO Wallis an diesem Datum die erste Kultur- und Tourismustagung.

Die Verantwortliche der Kulturplattform Nathalie Benelli ist zufrieden.

Nathalie Benelli, die Plattform Kultur hat die Aufbauphase hinter sich. Wie läufts?
«Wir sind elf Monate nach dem Start gut unterwegs. Die Bereitschaft der Kulturinstitutionen ist gross, am gemeinsamen sprachübergreifenden Projekt mitzuarbeiten.»

Was genau steckt hinter der Plattform?
«Es ist ein gemeinsamer Auftritt des professionellen Kulturschaffens. Einfach gesagt: Die Plattform bietet in Form der Homepage kulturwallis.ch und der dementsprechenden Kulturagenda einen Überblick, was im Wallis in Sachen Kultur läuft.»

Das betrifft vor allem das professionelle Kulturschaffen?
«Es sind Anlässe, bei denen professionelle Kulturschaffende involviert sind.»

Und läuft die Homepage?
«Die Entwicklung ist erfreulich. Wir verzeichnen rund 350 Besucher pro Tag. Die Tendenz ist steigend. Zudem haben wir jetzt neu eine App, um den Zugriff weiter zu vereinfachen und wir starten die Werbekampagne «Ihr Sofa wird Sie vermissen», um die Plattform einem breiteren Publikum zu präsentieren.»

Eine Sofakampagne?
«Genau. Wir zeigen, wann und wo Kulturveranstaltungen stattfinden und bieten Alternativen zum Zu-Hause-auf-der-Couch-Liegen.»

Das ist aber nur ein Teil der Plattform?
«Wir widmen uns auch dem ‹Kulturexport›. Zeigen Walliser Kultur ausserhalb des Kantons. Wir waren beispielsweise an der Künstlerbörse in Thun mit einem Stand präsent. Die Künstler aus dem Wallis hatten die Möglichkeit, sich zu präsentieren und mussten nicht selber einen Stand mieten. Solche Börsen und Festivals besuchen wir regelmässig in der Schweiz und teils auch im Ausland.»

Auch Kurse für Künstler sind im Angebot.
«Das kommt hinzu. Wir organisieren Kurse, bei denen es beispielsweise um die Finanzierung von Kulturprojekten geht oder um Marketinggeschichten. Wir bieten den Künstlern Infos zu Ausbildungen, Wettbewerben, Ausschreibungen usw. Alles in allem widmen wir uns Themen, die für Kulturschaffende interessant sein könnten. Wie beim Infopoint. Bei diesem handelt es sich um eine Art Sprechstunde für junge Bands, bei dem sie sich beraten lassen können.» **gse**

Kultur | Die «Plattform Kultur Wallis» bringt 2015 das «OH! Festival Valais Wallis Arts Vivants» über die Bühnen

«Sichtbar machen, was es so alles an Walliser Produktionen gibt»

WALLIS | Das Wallis kennt eine vielfältige Kulturszene. Der Verein «Plattform Kultur Wallis» will diese Reichhaltigkeit im Rahmen der 200-Jahr-Feier des Walliser Beitritts zur Eidgenossenschaft ins Rampenlicht rücken.

«OH! Festival Valais Wallis Arts Vivants» nennt sich das Festival, das zwischen dem 21. und 25. Januar 2015 stattfinden soll. Über die Bühnen geht dieses Festival in elf Walliser Städten und Gemeinden, die bei der «Plattform Kultur Wallis» Mitglied sind. Der Anlass ist ein «Sternprojekt» zur 200-Jahr-Feier der Zugehörigkeit des Wallis zur Eidgenossenschaft.

Wer mitmachen will, soll sich melden

Während fünf Tagen werden damit an die 50 Institutionen in elf Orten kulturelle Produktionen präsentieren. Hinzu kommt ein grosses Spektakel, welches an einem noch zu bestimmenden Ort gezeigt wird. «Wir wollen mit diesem Festival sichtbar machen, was es so alles an Walliser Produktionen gibt», bringt Nathalie Benelli, zuständig für Kulturpromotion Deutsch bei der «Plattform Kultur Wallis», auf den Punkt, was Hauptziel dieses Festivals ist. Wer professionell kulturell aktiv ist, kann sich am «OH! Festival» mit einer Produktion beteiligen. Da sich dieses Festival den darstellenden Künsten widmet, werden Darbietungen aus den verschiedensten Bereichen gesucht: Tanz und Musik, Theater und Performance, Kleinkunst und digitale Kunst – Grenzen gibt es praktisch keine. Man könne sich mit bestehenden Produktionen bewerben oder Dossiers für Projekte, die bis im Frühjahr 2014 stehen, melden, erklärt Nathalie Benelli. Angesprochen sind dabei professionelle Künstler aus dem Wallis sowie Ensembles, die im Wallis aktiv sind oder einen echten Bezug zum Kanton haben. Die Anmeldefrist läuft am 15. Januar 2014 ab, Informationen und Ausschreibungen sind unter www.kulturwallis.ch zu finden.

Kulturellen Austausch erleichtern und fördern

Bewerben können sich interessierte Profis auch für die Produktion des grossen Spektakels, das ebenfalls zum «OH! Festival» gehört. Diese muss sich dem Thema «Tradition und Moderne im Wallis» widmen, verlangt wird eine zweisprachige Produktion. Das Stück soll dann im Rahmen des Festivals seine Uraufführung erleben und während dem Jahr 2015 im ganzen Kanton gezeigt werden. Was vom 21. bis 25. Januar 2015 wo über die «OH! Festival»-Bühnen gehen wird – dies bestimmt die Projektleitung in Zusammenarbeit mit Experten aus den diversen Bereichen.

Elf Orte mit ihren Kulturinstitutionen bieten dem Festival Gastrecht. Jedem dieser Orte ist ein bestimmtes Thema zugeordnet. In Visp ist dies das Musiktheater, in Brig Theater, Kleinkunst und aktuelle Musik, in Naters Theater für Kinder und ein junges Publikum und in Leuk-Stadt Lesungen und zeitgenössische Musik. Was mit sich bringt, dass im Oberauch Unterwalliser Produktionen und im Unter- solche aus dem Oberwallis zu entdecken sein werden. Dieses Konzept solle denn auch den kulturellen Austausch zwischen Unterwallis und Oberwallis fördern, bemerkt Nathalie Benelli.

Wie eine Künstlerbörse – und auch im Jahr 2017

Das Festival solle wie eine Künstlerbörse funktionieren, erklärt Nathalie Benelli. Aus diesem Grund werden Fachleute und Kulturinstitutionen aus verschiedenen Kantonen sowie dem Ausland eingeladen. «Ziel ist es, in kurzer Zeit viele Walliser Produktionen zu zeigen», sagt Nathalie Benelli.

Eingeladen werden übrigens auch Kulturschaffende aus dem Ausland und der Schweiz. Weil Austausch wichtig ist, weil dies Inputs zu vermitteln vermag. Und worauf Nathalie Benelli zudem hinweist: Im Jahr 2017 soll eine Zweitauflage des «OH! Festivals» erfolgen. **blo**

Engagiert. Nathalie Benelli von «Plattform Kultur Wallis» und das «OH! Festival 2015»: Zeigen, wie reichhaltig das Walliser Kulturschaffen ist. FOTO ALINE FOURNIER

26.10. 2013 | Walliser Bote

MUSIQUE Depuis une année, une permanence de conseils destinés aux musiciens valaisans existe à Sion. Bilan.

Pour trouver la clé du succès...

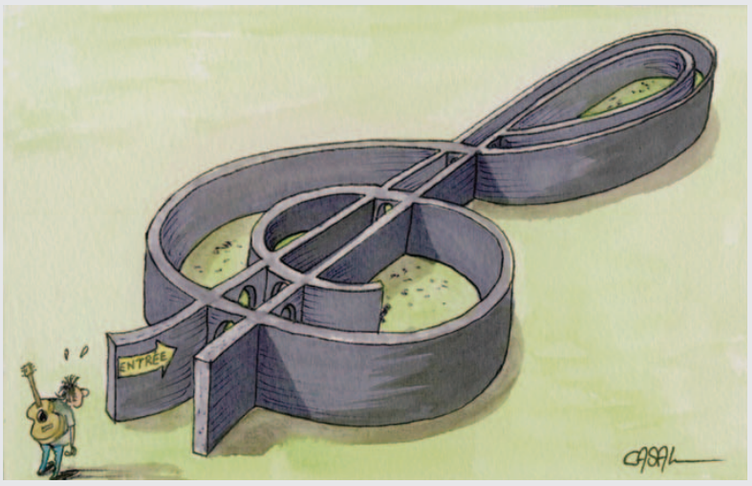
JEAN-FRANÇOIS ALBELDA

Depuis avril 2012, une permanence de conseils est ouverte à Sion chaque premier jeudi du mois, afin d'aider les musiciens et les groupes à ne pas se perdre dans les méandres administratifs face auxquels se retrouve immanquablement chaque rockeur en herbe. Mise sur pied par la Plateforme Culture Valais et la Fondation romande pour la chanson et les musiques actuelles (FCMA), elle a déjà accueilli en ses murs, sur rendez-vous, plus d'une vingtaine d'acteurs de la scène musicale cantonale, débutants ou confirmés. Une structure qui répond à un criant besoin, et qui mériterait d'être encore plus sollicitée.

Scène en pleine expansion

«Il est vrai que cette antenne est encore un peu méconnue. Les musiciens sont habitués à se débrouiller par eux-mêmes, mais les choses évoluent», se réjouit Sophie Michaud, responsable du projet au sein de la Plateforme Culture Valais. Surtout, dans un contexte culturel en pleine expansion, avec la perspective d'ouverture prochaine d'une «vraie» salle de concerts dans la capitale et la volonté d'émulation affirmée par la Ville et le canton au niveau des musiques actuelles, l'utilité de cette permanence est une évidence.

«Notre but est d'aider les musiciens à aller vers une certaine professionnalisation», explique Sophie Michaud. D'une façon très réaliste, car le monde de la musique en 2013 offre peu de perspectives de carrières florissantes. *«Nous sommes conscients qu'il est extrêmement ardu de vivre de sa musique aujourd'hui. Nous incitons et aidons les musiciens à aborder les choses d'une façon professionnelle. Savoir à qui s'adresser, comment contacter les bonnes personnes, comment faire un dossier, à qui demander du soutien...»* Car les questions récurrentes posées par les jeunes ou moins jeunes artistes ayant visité la permanence sont très concrètes. *«Le financement reste le nerf de la guerre. Après viennent les sujets des programmateurs, des lieux où se produire, des démarches à effectuer pour produire un album ou l'organisation de tournées...»*



«Pour les groupes, le financement reste le nerf de la guerre.»

SOPHIE MICHAUD
RESPONSABLE DU BUREAU D'INFORMATIONS ET CONSEILS DE LA PLATEFORME CULTURE VALAIS

A chaque musicien ses problèmes et ses besoins. Avec Marion Houriet, responsable promotion et projets pour la FCMA, qui fait le déplacement de Nyon pour chaque séance, Sophie Michaud tente d'apporter des outils pratiques qui permettront aux groupes d'avancer, de franchir un cap. *«Nous insistons sur le fait qu'il n'y a pas de recette ou de formule magique. Nous tâchons juste de transmettre des compétences pour permettre aux musiciens de faire leur chemin au mieux.»*

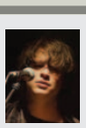
INFO
Prochaine permanence, ce jeudi 7 novembre, entre 14 et 17 h.
Inscriptions obligatoires auprès de la FCMA au 022 363 75 94.
www.fcma.ch
www.culturevalais.ch

L'AVIS DE

RAPHAËL MAIER
FONDATEUR DE RM MANAGEMENT, ET AGENT DU GROUPE KYASMA

«Une structure très utile pour les jeunes groupes»

«Je suis allé à la toute première permanence, pour évoquer la production de l'album de Kyasma. En tant que structure de management, j'avais déjà certaines réponses, mais j'ai ensuite poussé plus loin, en allant voir la FCMA à Nyon pour avoir plus de détails. Cette antenne sédunoise est en tous les cas une porte d'entrée très utile pour les jeunes groupes qui se retrouvent pour la première fois aux prises avec les démarches administratives et promotionnelles qu'il faut entreprendre lorsqu'on veut faire avancer un projet musical. En Valais, il existe peu de structures actives dans la promotion des musiciens. Les groupes ont tendance à se débrouiller par eux-mêmes, et ils peuvent malheureusement se perdre ou se décourager face à ce qui peut vite devenir un labyrinthe.»



TIZIANO ZANDONELLA
ALIAS YELLOW TEETH, AUTEUR, COMPOSITEUR, INTERPRÈTE

«On nous donne accès aux bons réseaux»

«J'avais consulté la permanence en mai 2013 pour constituer un dossier de soutien en vue d'un enregistrement et également d'une tournée. Ça m'a été très utile.
Sophie Michaud et Marion Houriet ont pu répondre à toutes les questions pour lesquelles j'attendais des réponses concrètes et précises. J'ai beaucoup apprécié le fait qu'elles prennent la peine de m'aiguiller efficacement en fonction du style de musique que je joue, faisant preuve d'une très bonne compréhension de ce que je souhaitais faire, en me donnant accès aux bons réseaux, tant au niveau des lieux où jouer qu'à celui des structures, labels, etc. Cette antenne est vraiment précieuse, car elle donne des outils très pratiques pour passer le cap de la scène locale.»

6.11. 2013 | Nouvelliste

Ephraim Salzmann © Sebastian Magnani

Kontakt

Die Büros der Plattform Kultur Wallis befinden sich ab August 2014 im Kulturzentrum im alten Zeughaus in Sitten.

Plattform Kultur Wallis
CP 182
CH – 1951 Sion
info@kulturwallis.ch
www.kulturwallis.ch

Nathalie Benelli
Verantwortliche für Kulturpromotion
in deutscher Sprache
nathalie.benelli@kulturwallis.ch
+41 27 606 45 68

Marlène Rieder
Verantwortliche für Kulturpromotion
in französischer Sprache
marlene.rieder@culturevalais.ch
+41 606 46 38

Sophie Michaud
Sophie Michaud
Verantwortliche des Informations-
und Beratungsbüros
sophie.michaud@culturevalais.ch
+41 27 606 45 69

Komerzielle Werbekampagne der Plattform Kultur Wallis

Im Mai 2013 hat die Plattform Kultur Wallis eine Werbekampagne lanciert, um den Bekanntheitsgrad der Kulturagenda «agenda.kulturwallis.ch» und der Applikation für Smartphones «Kultur Wallis» zu steigern. Die Kampagne umfasste verschiedene Werbemassnahmen: Plakataushang in verschiedenen Walliser Kulturinstitutionen, Dia-Werbung in den Walliser Kinos, Inserate in Magazinen und Tageszeitungen, Banner auf verschiedenen Internetportalen, Wettbewerbe auf Facebook und auf kulturwallis.ch. Durch die Werbekampagne verzeichnete die Internetseite der Plattform Kultur Wallis rund 40 Prozent mehr Besucher als vor der Kampagne. Die App „Kultur Wallis“ wurde im Zeitraum Mai bis September 2013 auf rund 1000 Smart-Phones installiert.

Über 1500 Veranstaltungen jährlich.
Entdecken Sie die Vielfalt der Kultur.

agenda.kulturwallis.ch

Apple Android APP

plateforme
culture valais
plattform
kultur wallis

Über 1500 Veranstaltungen jährlich.
Entdecken Sie die Vielfalt der Kultur.

agenda.kulturwallis.ch

Apple Android APP

plateforme
culture valais
plattform
kultur wallis

Über 1500 Veranstaltungen jährlich.
Entdecken Sie die Vielfalt der Kultur.

agenda.kulturwallis.ch

Apple Android APP

plateforme
culture valais
plattform
kultur wallis

Über 1500 Veranstaltungen jährlich.
Entdecken Sie die Vielfalt der Kultur.

agenda.kulturwallis.ch

Apple Android APP

plateforme
culture valais
plattform
kultur wallis

plateforme
culture valais
plattform
kultur wallis

Fotos Titelbild und letzte Seite: Jennifer Skolovski © Sebastian Magnani

Entstanden aus einer Initiative des Kantons Wallis und der Vereinigung der Walliser Städte. Unterstützt vom Staat Wallis und den Gemeinden Monthey, St-Maurice, Martinach, Bagnes, Sitten, Savièse, Siders, Leuk, Visp, Brig-Glis und Naters.

Avec le soutien de la
Loterie Romande

Valais